

Dresdener Nachrichten

Tagblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Preis 24000
Druck und Eigentum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt in Dresden.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt in Dresden.

Nr. 220. Neunzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. Emil Bierey.
Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Sonnabend, 8. August 1874.

Politisches.

Mit kleinerer Schwere lastet die todt Jahreszeit auf den Zeitungen. Das kleinste politische Ereignis wird gierig aufgegriffen und behaglich breitgetreten; die größeren Journale, die einen Leitartikel täglich schreiben, greifen zu den abgelegensten Stoffen und wer, wie die großen Wiener Blätter, das Publikum an das Verdauen von täglich 2 Leitartikeln gewöhnt hat, ist nun gar in tödtlicher Verlegenheit. Es werden daher fleißig Klagen erjunden, die dann telegraphisch widerlegt werden; oder die „Nord. Allg. Stg.“ glaubt was besonders Nützliches zu thun, wenn sie abgeschmackte anonyme Briefe, die Widmarc angeblich erhält, unter dem Aufgebot von allerhand billiger sittlicher Entschuldigung zur Genüge, der nichtswürdige Hube wird erst wieder vor den Geschworenen Interesse erregen; Rothschild's Tod und seine Falschheit ist nun auch ein abgeschicktes Thema, dem fogar der Umstand, daß sich ein leiblicher Schwager des Pariser Rothschild, der Börsenspeculant Beyfus, wegen mißglückter Speculation erschossen hat, keine neue Variation hinzusetzt und der dritte endlos besprochene Zeitungstoff: die Abführung deutscher Schiffe in die spanischen Gewässer, ordnet sich zur allgemeinen Zufriedenheit, natürlich mit Ausnahme der Carlisten und sonstigen Römlinge.

Denn die sämtlichen europäischen Großmächte — höchstens Oesterreich nimmt man aus — folgen dem deutschen Beispiele und bald werden die Flaggen der Seemächte Europas im Bistaysischen Meere wehen. England dirigirt seine vor Malta geankerte Flotte dahin, Rußland läßt aus dem Mittelmeere seine Panzerfregatte „Kniaz Pischarsky“ dahin dampfen, auch Italien wird einige Schiffe abordern, Frankreich als Nachbar Spaniens fehlt selbstverständlich nicht, kurz: die Seemächte geben sich im Bistaysischen Meere ein Stelldichein. Den Oberbefehl über das deutsche Geschwader hat der frühere Stabschef des Uebungsgeschwaders, Korvetten-Kapitän Jembösch, erhalten. Das Kanonenboot „Albatros“ wird von seinem bisherigen Kommandanten, Korvetten-Kapitän v. Rositz, der „Nautilus“ von dem Geschwaderchef selbst geführt werden.

Die Vertagung der französischen Nationalversammlung wird dem Lande nicht die gewünschte Ruhe gewähren. Alle Parteien scheinen darin übereingekommen zu sein, während der Vertagung für ihre Programme durch starke Agitationen wirken zu wollen. Besonders gilt dies von den Royalisten, die sich von der erwarteten Wallfahrt ihres Herrn, des Grafen von Chambord, nach der Kaltwasserheilanstalt — wollte sagen, heiligen Gratte zu Lourdes und dann von seinem Aufenthalt auf seinem Stammschloß Chambord einen mächtigen Eindruck auf die Gemüther der Franzosen versprechen. Auch die Bonapartisten werden ihre Propaganda während der parlamentarischen Ferien mit Eifer betreiben. Sie erfüllen die Zeitungen mit allehand Gerüchten über die Heirathspläne, welche Eugenie für den kaiserlichen Prinzen auf dem Rehr haben soll. Angeblich wirft sie jetzt ihr schwiegermütterliches Auge auf eine russische Großfürstin für ihren „kleinen.“ So thöricht dürfte doch die russische Politik nicht sein, eine Großfürstin an einen Artillerieoffizier zu verheirathen, der im Leutnanten-Examen glänzend durchfiel und es nicht einmal zu den Epauletten, geschweige denn zu einem Throne gebracht hat. Angesichts der Projekte der verschiedenen politischen monarchischen Parteien Frankreichs haben die dortigen Republikaner geglaubt, nicht unvorsichtig zu handeln, wenn sie für die Ferienzeit einen ständigen Ueberwachungs-ausschuss einsetzten.

Im deutschen Vaterlande fragt man sich, was es mit der Nachricht von der Verlobung des Herzogs von Braunschweig mit der Tochter des Königs von Hannover auf sich habe. Die erste Nachricht davon existirt schon zu lange, um, wenn sie unbegründet wäre, nicht widerrufen worden zu sein. Neue Nachrichten hat die Vermuthung dadurch bekommen, daß der Herzog mit „großem Gefolge“ in Breslau eingetroffen sei. Von einem „großen Gefolge“ des Herzogs wissen die Braunschweiger seit Jahren nichts, auch von einem offiziellen Empfang desselben nach zurückgelegten Reisen haben sie in der Residenz nie etwas gehört.

Von allgemeinem Interesse ist, was die „New-York Tribune“ vom 11. Juli d. J. unter der Ueberschrift: „Tausende, welche wegen mangelnder Beschäftigung und Wohlthätigkeit der Zwischenbedpassage nach Europa zurückkehren“ mittheilt. „Seit mehreren Monaten ist es den Dampfergesellschaften bekannt, daß Tausende von Auswanderern allmählich aus unserm Hafen nach Europa abreisen. Gleichzeitig gehen Berichte von einer beträchtlichen Verminderung der aus Europa ankommenden Zwischenbedpassagiere ein, während die nach auswärts bestimmten Dampfer mit Zwischenbedpassagieren überfüllt sind, wie nie zuvor. Beinahe 2000 Zwischenbedpassagiere reisten am letzten Sonnabend aus New-York nach Queenstown, Liverpool und den deutschen Häfen ab, was im Vergleich zu früheren Jahren mehr als die doppelte Zahl ergibt und heute reist ein weiterer zahlreicher Trupp ab. In einem einzigen Dampfer, dem „Britannic“, hatten gestern Nachmittag mehr als 400 Passagiere Ueberfahrt genommen. Allabend wurden die Wägen geschlossen und die Gesellschaft weigerte sich, mehr Billets zu verkaufen, obgleich für die Ueberfahrt die nominell 15 Dollars kostet, 25 Dollars geboten wurden. Auf anderen Dampfern herrscht gleichfalls lebhaft Nachfrage nach Billets. Die Auswandererklasse, welche die nach Europa fahrenden Dampfer füllt, ähnelt derjenigen, die tagtäglich in Castle-Garden ankommt. Seit der Panik vom letzten September hat der Mangel an Beschäftigung in allen Arbeitszweigen sich zum Verderben des unerfahrenen Einwanderers fühlbar gemacht und jetzt zeigen sich die Folgen. Nachdem sie während einiger Wochen oder Monate hart um ein wenig Subsistenzmittel gerungen haben, ist ihr Geld endlich erschöpft und schnell wenden ihre Blicke sich nach ihrem Vaterlande zurück.“

Locales und Sächsisches.

Der seitigerige Advokat und Notar Dr. Ferdinand Alwin Steeger, zuletzt in Köhlschneboda, vorher in Mügeln, ist in Folge des Ausganges einer wider ihn geführten Untersuchung der Aemter der Advokatur und des Notariats entsetzt worden.

Die Dresdener „Reichszeitung“ will wissen, daß über den Zeitpunkt des Wiederzusammentritts des Landtages das Gesamtministerium zwar noch keinen Beschluß gefaßt habe, daß man jedoch in Regierungskreisen hoffe, die Session werde eine kurze sein, und daß die für den Landtagsabschied erforderlichen Arbeiten in den verschiedenen Ministerien beschleunigt würden. Jedenfalls siehe in Aussicht, daß der Schluß des Landtages vor dem 15. October, an welchem Tage der Reichstag eröffnet wird, erfolgen kann.

Die Continental-Werdbahn-Gesellschaft hat im ersten Halbjahr 1874 dieselbe Einnahme wie 1873 im ersten Halbjahr, nämlich 84,000 Thlr. erzielt. Dresden-Blasewitz lieferte dazu nahezu 66 Proc., während Dresden-Blauen mit Verlust, und Hannover ohne nennenswerthen Gewinn betrieben wurden.

Für die Abgeordneten in Breitenbrunn hat J. M. die Königin Marie 100 Thlr. und ebenfalls J. M. die Königin Mutter 100 Thlr. gespendet.

Gestern Mittag 1 Uhr 50 Minuten ging der Sängerkonzert von hier nach München vom Chemnitzer Bahnhof ab. Eine Menschenmenge, die nach vielen Hunderten zählte, hatte sich auf dem Perron eingefunden, theils bestand dieselbe aus den Angehörigen unserer Dresdener Sänger, die denselben das Geleit gegeben hatten — es schloß fogar nicht an verwandtschaftlichen und sonstigen Abschiedsjahren — theils waren es fangengebrüderliche Freunde und die nie fehlenden Neugierigen. Die Marschner'sche Hauscapelle blieb den Abziehenden noch bekannt zündende Weisen und die Sänger sangen und jubilirten. Uebrigens dürften einige Sänger heute früh 9 Uhr bei der Ankunft in München durch die verschiedenen „Hochs!“ die sie gesungen und die verschiedenen Trinksprüche gethan, sehr schlecht bei Stimme sein! Ueber die Stimmen wird wohl Apollo wachen, die Stimmung aber der bairische Gambrinus schon frisch und lustig zu erhalten wissen.

Auf dem hier tagenden Schneider-Kongresse referirte über den ersten Gegenstand der Tagesordnung „Kreditfrage“ Ruhr (Berlin). Nach sehr eingehender Debatte, in welcher das unbegrenzte Kreditgeben als der schlimmste Uebelstand im Schneidergewerbe bezeichnet wird, gelangt eine Resolution zur Annahme, nach welcher die Mitglieder des Kongresses dafür zu sorgen verpflichtet werden, daß bei Baarzahlungen ein Diskont von 4 Proc. gewährt wird und im höchsten 3 Monate Kredit gewährt wird. Der zweite Punkt ist die Innungs- und Organisationsfrage, zu welcher der Referent Brandt (Berlin) folgende Resolution, welche auch einstimmig zum Beschluß erhoben wird, empfiehlt: „Die verarmten Schneider-Deutsche sind zu erklären: Ein enges Anknüpfen der Gewerbevereine ist im Interesse des Schneidergewerbes wie des gesamten Handwerks dringend geboten. Es ist deshalb Pflicht jedes Kongressmitgliedes in seinem speziellen Wirkungsbereich für eine Vereinigung der bestehenden Organisationen, seien es Innungen oder Arbeitervereine zu wirken, um so mehr, als ein prinzipieller Unterschied zwischen beiden Verbindungen nicht besteht. Ebenso erklärt der Kongress, daß zur Schlichtung der Streitigkeiten im Gewerbe die Errichtung von Schiedsgerichten mit staatlicher Exekutive der einzige Weg ist um unter Aufrechterhaltung der Rechte beider Parteien zum sozialen Frieden zu gelangen. Ein ebenso dringendes Bedürfnis für die Sicherstellung der Handwerksinteressen ist die Errichtung von Handwerkskammern.“ Der dritte Gegenstand ist die Lehrlingsfrage, über welche Köppen (Berlin) referirt und welche durch Annahme folgender Resolution erledigt wird: „In Erwägung, daß ohne eine gründliche Lösung der Lehrlingsfrage eine Hebung der im Handwerk vorhandenen Uebelstände nicht möglich ist; in fernerer Erwägung, daß der jetzige Ausbildungsgrad des Volkes den heutigen Verhältnissen nicht entspricht; in endlicher Erwägung, daß die Gesetzgebung der letzten Jahre den Interessen des Handwerks nicht entspricht, erklärt der Kongress: Es ist Pflicht der deutschen Reichsregierung, für die Errichtung einer wesentlich verbesserten Reichsvollschule und daran anschließender obligatorischer Fortbildungsschule Sorge zu tragen. In gleicher Weise muß in Interesse des Handwerks die gesetzliche Ueberführung der Lehrlingsprüfungen gebildet und die bestimmte Erwartung ausgesprochen werden, daß die deutsche Reichsregierung die entsprechende Ueberführung der entgegenstehenden Besetze ins Auge faßt. Vor allen Dingen aber ist es Pflicht der guten und soliden Geschäfte, sich die Ausbildung von Lehrlingen aufs Neue angelegen sein zu lassen.“

Ein treuer Arbeiter, der 50 Jahre lang als Drucker in der Chocoladen-Fabrik von Jordan u. Timäus functionirt hat, Carl Friedrich Wagner, feierte am Donnerstag sein goldenes Arbeiterjubiläum. Derselbe hat sich stets als ein tüchtiger Mann bewiesen und ist allgemein beliebt. Während der langen Zeit, wo er seine Dienste verrichtete, hat er auch nicht einen Tag an der Arbeit gefehlt. Seine Mitarbeiter, welche seine Vorliebe für ein Pfeifchen Tabak kennen, überreichen ihm unter passender Ansprache an seinem Ehrentage eine prächtige Meerischampfseife. Seine Preise war mit Quirlanden reich decorirt. Ob Herr Landtagsabg. Jordan auch von dem Jubiläum seines treuen Arbeiters Notiz genommen, darüber können wir keine Auskunft geben.

Gestern Mittag gegen 12 Uhr fand hier eine Feierlichkeit statt, die in Dresden vielleicht noch nicht dagewesen ist. Es ward das von Herrn Charles Thomas im hiesigen Kaufhause, erste Etage und Barriere eingerichtete seine Restaurant, welches heute für das Publikum eröffnet wird und die Firma: „Tracteur“ führen soll, vom Wirtler der hiesigen russischen Gemeinde feierlich durch einen

religiösen Akt eingeweiht. Von den drei großen Zimmern in der ersten Etage ist eines in den russischen Nationalfarben decorirt und zu Ehren der hier lebenden Russen diesen besonders gewidmet. Nun ist es in Rußland Sitte, daß jedes dem öffentlichen Verkehr übergebene Institut und Gebäude — wenn wir nicht irren, auch jedes Wohnhaus — von Priesterhand geweiht werden muß. Diese Weihe vollzog der griechisch-katholische Priester, Herr Alexander Kofanoff, in sämtlichen Räumen. Auf einem Tisch im russischen Zimmer stand ein Brustbild von Christus, welches später dort aufgehängt worden, und vor diesem Bild lag ein Brod und etwas Salz, als symbolisches Zeichen der materiellen Wohlfahrt, die man erhofft. Der Weihrauch selbst bestand darin, daß der Priester entsprechende Gebete in russischer Sprache verrichtete und nach diesem die Hände zc. mit geweihtem Wasser besprenzte. Es war nur ein kleiner Kreis Herren zu der Feierlichkeit geladen, welchen bei einem feinen Dejeuner — in russischer Manier servirt — Gelegenheit geboten ward, sich von der Güte der Küche und des Kellers zu überzeugen; beide ließen auch nicht das Mindeste zu wünschen übrig. Das gesamte Etablissement, welches Café und Restaurant und später auch Besehalle sein wird, ist vollständig in elegantem Geschmack eingerichtet, ohne irgendwie überladen zu sein. In den großen, lichten und geschmackvoll decorirten Zimmern sowohl der ersten Etage als des Parterres ist der Aufenthalt ein äußerst angenehmer, wie auch des Mobiliar, in besonderem Geschmack ausgeführt, practisch und höchst bequem ist. Die Gardinen der drei nationalen Zimmer zeigen die russischen, sächsischen und deutschen Farben. In der Küche soll deutsch und russisch gekocht werden, wie auch die Speisen und Weintarte deutsch und russisch gedruckt ist. Die Kostümirung der Kellner, als russische Domestiquen, macht sich nett und giebt dem Ganzen ein originelles Ansehen. Jedenfalls hat Dresden nun ein Restaurant und Café, welches den feinen Etablissements dieser Art in den Weltstädten an die Seite gestellt werden kann; möge demselben nun auch der entsprechende Besuch zu Theil werden, auf daß es in seiner jetzigen noblen Art erhalten bleibt.

Wie seiner Zeit auch in dieser Zeitung mitgetheilt wurde, war das Gasthaus zur sogenannten „Thümmelei“ in Rottmardorf am 18. Juni d. J. der Schauplatz eines tragischen Vorganges. Der Fortschritt Wilhelm aus Ebersbach, welcher an diesem Tage als Gast einsprach und sein geladenes Doppelpfeilgewehr in der Halle des Hauses ablegte, wurde von dem Schenkensoldaten Franziska Hain aus Brügg die das Gewehr an sich genommen hatte und scherzweise auf Wilhelm anlegte und abdrückte, so unglücklich getroffen, daß am zweiten Tage sein Tod eintrat. Das Mädchen wurde damals vom Löbauer k. Bezirksgerichte wegen fahrlässiger Tödtung in Haft und Untersuchung genommen. Die letztere ergab jedoch, daß die Angeklagte die Nothwendigkeit des Eintritts der erwähnten Folge ihrer Handlungsweise sich vorzustellen nicht im Stande war. Vier Zeugen versicherten bez. eidl., daß Wilhelm an jenem Tage, als er in der „Thümmelei“ sein Gewehr ablegte, die Hühnhütchen von den Pistolen des letzteren entfernt hatte. Die Angeklagte aber, welche früher wiederholt von Wilhelm in der Handhabung eines Gewehrs unterrichtet worden, versicherte, daß sie nicht nur wegen des von ihr wahrgenommenen Fehlens der Hühnhütchen auf den Pistolen, sondern auch deshalb, weil sie beide Hähne des Gewehrs, ehe sie dasselbe auf Wilhelm angelegt, ohne daß ein Schuß erfolgt sei, vor dem Gasthause abgedrückt habe. Auch diese Behauptung wurde durch zwei Zeugen eidl. bestätigt. Und wenn endlich behauptet worden war, Wilhelm habe, als ihm die Angeklagte von der Haustür aus zugerufen: „soll ich schießen?“ geantwortet: „Lassen Sie es sein, machen Sie keine Dummeheiten,“ und man hierin ein gravirtisches Moment für die Angeklagte erblicken wollte, so erschien die Versicherung der Letzteren, eine derartige Aeußerung Wilhelm's nicht gehört zu haben, nicht unwahrscheinlich und war nicht zu widerlegen. Nach Alledem ist die Angeklagte der Haft entlassen worden. (Dr. J.)

Ein hiesiger Schuhmacher, welcher im hiesigen Bezirksgerichtsgefängnis jüngst eine Strafe abzusitzen hatte, erfuhr während dieser Zeit zufällig, daß seine Schwiegermutter, welche ermtirt worden war, ihre Effecten in einem in der Nähe ihrer früheren Wohnung liegenden Hause untergebracht hatte. Dahin begab sich nach seiner bald darauf erfolgten Entlassung aus dem Gefängnis der Schuster, legitimirte sich als Schwiegersohn der Eigentümerin der dort eingestellten Sachen, ließ sich dieselben verabsorgen und schaffte sie in eine Pfandleihanstalt. Mit dem daraus gelösten Gelde amuflerte er sich so lange auf der Vogelwiese, bis die Schwiegermama hinter den ihr gespielten Streich kam und in ihrer Erbitterung darüber den leichtfertigen Herrn Schwiegersohn zum Zwecke seiner Bestrafung festnehmen ließ.

In einem Omnibus, der in der vorvergangenen Nacht von der Vogelwiese zurückkehrte, entspann sich wegen einer Dame zwischen zwei Passagieren ein so arger Janz und Streit, daß der Kutscher auf Veranlassung der andern Passagiere, welche zum Theil mit Partei genommen hatten, in der Nähe des sogenannten grünen Schloßthors mit seinem Wagen hielt und seine Passagiere ausließ. Der Streit dauerte jedoch fort und veranlaßte die an jenem Thore stehende Militärwache zum Einschreiten und zur Festnahme der Hauptgeordneten, welche dann nach der benachbarten Militärwache und von dort später nach der nächsten Polizeiwache abgeführt wurden.

Wegen des in § 176 sub 3 des Reichsstrafgesetzbuchs behandelten Verbrechens, verübte an einem 11jährigen Mädchen, ist gestern ein 28 Jahre alter hiesiger Handarbeiter verhaftet worden.

Einem Fleischer aus Blasewitz, der vorgestern Abend in einem Bierzelle auf der Vogelwiese eingeschlossen war, passirte Das, was neuerlich so häufig hier vorzulommen pflegt, man stahl ihm im Schlafe seine Uhr nebst Kette.

Jüngst verließ der Portier eines der ersten hiesigen Hotels das Haus seines Prinzipals, angeblich um die Vogelwiese zu besuchen, kehrte aber nicht wieder zurück. Der Hotelier wußte nicht,

was er aus der Sache machen sollte, zumal da auch nicht der geringste Beweis einer Unrechtheit gegen den verschwundenen Portier vorlag. Da wurde er durch einen aus Bremen datirten Brief des Vorgesetzten aus seiner Ungewissheit herausgerissen und erfuhr dadurch, daß der Portier, welcher früher bereits längere Zeit in Amerika sich aufgehalten hatte, von einer plötzlichen Sehnsucht nach diesem Lande befallen worden war, sich nach Bremen begeben hatte und im Begriffe stand, nach dem Lande seiner Wünsche sich einzuschiffen.

Wie thaten gestern wohl daran, als wir unsere Zweifel ausdrückten, daß in der Leichenverbrennungsfrage in Dresden etwas Häßliches vorgegangen würde. Wie uns ein Theilnehmer bei der vorstehenden Probe des Siemens'schen Ofens versichert, ist nicht der Leichnam eines im Spital verstorbenen Armen, sondern der über 5 Centner schwere Cadaver eines Pferdes verbrannt worden. Das Experiment fiel abermals zur Zufriedenheit aus.

Gestern gegen Mittag verunglückte zwischen Demnig und Bischofswerda der aus letzterer Stadt gebürtige Hilfsbrenner Obischbach, indem er von dem Güterzug M. A. herabfiel und ihm beide Oberschenkel überfahren wurden. Der Zug wurde sofort zum Halt gebracht und durch das Zugpersonal der Arme auf einen mit Reihig belegten Eisenbahnwagen gelegt. Der dort stationirte Bahnwärter eilte mit Wasser und seinem letzten Bunde Stroh herzu, überhäupt waren die tieferschütterten Kameraden auf alle mögliche Weise bemüht, den schrecklichen Zustand des Verunglückten, eines verheirateten Mannes und Vater eines Kindes, zu mildern. Nach Ankunft des Zuges in Bischofswerda erschien der requirirte Giechford und in denselben wurde der Unglückliche, trotz des Protestes seiner Kameraden und mehrerer anwesenden Herren direct auf die harten Bretter gelegt und unter Aufsicht eines Arztes in das Krankenhaus gebracht. Wir würden es kaum für möglich halten, daß hier eine solche Heroisiertheit einem Sterbenden gegenüber Platz greifen konnte, hatten uns nicht gestern 3 völlig glaubwürdige Herren (darunter ein Bahnbeamter) von diesem Vorfall mit der Bitte, denselben zu veröffentlichen, in Kenntniß gesetzt.

Die 19. Wanderversammlung deutscher und österreichischer Wienerwirthe findet in Halle a. S. Saale am 16., 17. und 18. September 1874 statt. Theilmahlerarten — Preis 1 Tblr. — werden im Aufnahme-Bureau (Müller's Bellevue) abgegeben. Über bezügliche der Verabreichung von Wohnungen in Oar- oder Privatwohnungen eine Vermittlung wünscht, kann sich bis Ende August bei dem Wohnungscomité (Adresse: Professor Dr. Goldschmidt) melden. Jenen Theilmahler, welche von der Ermäßigung von Abdrücken Gebrauch machen wollen, wird die erforderliche Mittheilung und Bestimmungsorte, gegen vorläufige Einzahlung der Theilmahlergebühr an den Buchbindermeister Voebeling in Halle, portofrei überreicht. Ausstellungsgesetze sind an den Buchbinder Georg Sawade einzukommen.

Uns liegt der Prospect einer am 1. August eröffneten „Heilanstalt für Haut- und speciell syphilitische Krankheiten“ vor und wir denken, daß die Entstehung eines derartigen Instituts in unserer Stadt, welche merkwürdiger Weise nach dieser Richtung dem Vorzuge anderer Großstädte erst in letzter Zeit nachgeholt, mit Freude zu begrüßen ist. Von den Sachverständigen ist es längst bekannt worden, daß der rapid um sich greifende Syphilis am wirksamsten bezeugt werde, wenn man abseits von den in erster Reihe stehenden prophylactischen Maßnahmen — den Kranken eine sorgfältige und humane Behandlung zu Theil werden läßt. Wenn beispielsweise die meisten Krankheitsfälle syphilitischer Krankheiten den Anspruch auf Unterbringung verweigern oder syphilitisch gewordene Soldaten dadurch nicht angeordnet wird, so ist dies eine strenge am falschen Ort, denn durch dieselbe werden die von der Krankheit Befallenen verleiht, ihren Zustand zu verbessern und zum Nachtheil der menschlichen Gesehlschaft Träger des Infektionsstoffes zu bleiben. Nicht minder wesentlich ist es, wenn in einer Großstadt, wie Dresden, ten Kranken obiger Art, wie es früher war, ein Asyl fehlt, in welches sie sich im Vertrauen auf den guten Willen zurückziehen können. Die aus Rücksicht auf den Familienfrieden oder die sonstige Umgebung beobachtete Geheimhaltung des Leidenden läßt alle zu seiner Heilung notwendigen Maßnahmen und wenn unter diesen Umständen die Genesung auf sich warten läßt, wird der unglückliche Kranke endlich einem jener Charlatanen in die Hände getrieben, welcher ihn zwar „schnell und sicher“ zu heilen verspricht, aber ihn für ein ganzes Leben unglücklich macht. Es ist daher mit Berücksichtigung zu begründen, wenn zwei Ärzte, die auf dem vorliegenden Prospect unterzeichneten Dr. Lorenz Brand und Schomburg, eine Heilanstalt für syphilitische Kranke errichten und sie wünschen den beiden Herren, daß ihr Institut sich recht bald das Vertrauen der bestbelegten Publikum erwerben möge. Die Heilanstalt selbst befindet sich, wie wir entnehmen, in Neustadt-Dresden, während die Anmeldungen Josephstraße 2, II., entgegen genommen werden, wofür täglich von 10 bis 12 die Herren Dr. Lorenz Brand und Schomburg ihre Sprechstunden abhalten. Von der gleichen Adresse ist gratis der Prospect zu beziehen, welcher alles Nähere befragt.

Ein Act der Koblese! Im Admet-Theater verlor am Donnerstag Abend eine Dame ein Portemonnaie, in welchem sich 17 Tblr. befanden. Eine Theater-Archivarin fand es beim Reinigen der Loge und übergab es gestern der Verlustträgerin. Was hat sie über die glückliche Wiedererlangung ihres Portemonnaies gesagt? „Ich habe nicht nur „Danke schön“, nein, sie tritt sich in das Portemonnaie und gab der erlösten Kinderin: „Guten Morgen und zwei Pfennige!“ So etwas ist recht hübsch!

Werkstätten. Die von den Gewerbevereinen Sachsens fundirte Vorkursprüfung gliedert einem zwar noch jungen Mann, der aber seit seiner Blauung bereits in jedem Jahre die einen jungen, strebsamen Gewerbetreibenden eine gelobte Arbeit getragen hat. Die Stiftungsverwaltung hat unter den zahlreichen Bewerbern um das diesjährige Stipendium daselbst dem Zimmergehilfen und Baugewerkschüler August Adolph Rüsse am wenigsten auf Grund vorläufiger Zeugnisse und sehr beachtenswerthen Vorkursarbeiten ausgesprochen. Es sei hierbei wiederholt auf die besondere Eifertigkeit hingewiesen, daß die sich Meldenden bereits ein Gewerbe praktisch erlernt haben müssen und das Stipendium zur weiteren theoretischen Ausbildung auf einer technischen Gewerbeschule, technischen Mittelschule u. dergleichen weihen. Auch im vorigen Jahre hat laut Verwaltungsbereicht die Stiftung, welche vorzugsweise dazu befragt, das Aussehen an den um den sächsischen Gewerbeverband verdientesten Lehrling zum Vorkurs zu erhalten, zu ihrem wünschenswerthen Zweck die Unterstützung bewährter Bewerber unter den Gewerbevereinen empfangen; möge sie aber dies Jahr womöglich eine allseitige und recht erhebliche Theilnahme dieser Vereine finden, denn was den denselben für diese Stiftung auch ferner noch zugehen wird, das geschieht ja nur dem Gewerbeverband selbst in kleinen, aufstrebenden Mitgliedern zu Aug und Zehn.

In Schönheider Hammer säugt ein kleines weißes spanisches Hündchen neuer nun schon das 2. Mal ein im Walde gefundenes eintägiges Neß neben seinem eignen jungen Hündchen. Das Neß, viel größer als die Hündin, legt sich im Körbchen mit zurecht, und trotz aller mechanischen Schwierigkeiten, macht die zärtliche Hundemutter es möglich, daß das hochbeinige kleine Wesen, indem es sich niederthut, neben dem Hündchen saugt. Das Neß ist schon gediegen und säugt nun auch an aus der Flasche nebenbei zu ziehen, so die Nahrung der sehr in Anspruch genommenen Mutterhündin knapp wurde. Man stellt sich kaum die Freude des Hündchens vor, wenn man ihm das Neß bringt; es nimmt's sofort an Kindesstatt an und macht Platz im Körbchen für den Ankömmling.

Am 4. d. M. wurde in dem Steinbruch der Herren Bär und Böhm im Liebfahrer Grunde ein gut erhaltener Zahn eines Mammuths im Gewicht von 4 1/2 Pfund gefunden.

Am 30. Juli, Nachmittags gegen 4 Uhr, entstand auf dem steineren Forstrevier oberhalb der Hämisch-Wäpfe in Hütten ein

Waldbaus, der auf einer Fläche von ca. 5 Kr die aus Nadeln bestehende Bodenbede verzeht und die etwa 35 Jahre alten Kiefern in einer Höhe bis zu einem halben Meter angeknüpft hat. Mit Hilfe des von der Prüfung entfallenden Nadelnabfalls und der schlanke herbeigelegten Waldarbeiter ist es gelungen, des Jeners Herr zu werden und die in Folge der bedeutenden Trockenheit vorangetragene Gefahr eines ausgebreiteten Waldbrandes zu vermeiden.

Verlautbarungen im Handelsregister. Aus dem Verwaltungsrath der Firma: „Herronvent Babaria“ sind die Herren Carl Feinr, Bassenge, Johann Heinrich Federer, Ludwig Gebmann und Emil Wagner ausgeschieden, dagegen in denselben eingetreten die Herren Carl Aug. Böttcher, August Wilhelm Wagner, Carl Gottfried Wagner und Carl Friedrich Müller; Vorsitzender des Verwaltungsrathes ist Herr Carl Herrmann Wäntel. — In die Firma: „Gebr. Barnowik“ ist Herr Metallwaarenfabrikant Otto Barnowik als Mitinhaber eingetreten; Gustav Hermann Barnowik ist in Folge Ablebens ausgeschieden.

Versteigerungen am 11. d. M. (Dienstag) in den Gerichtämtern: Albrecht; Louis Giesch's Spinnereiarbeitskraft in Hartmannsdorf 4370 Tblr. Dresden: Johann Haule's Haus in Oranien 3100 Tblr. larist.

Oestentliche Gerichtsitzung am 7. August. Joseph Degeuer und Friedrich Wörda in Maderburg waren vor einiger Zeit einander in die Haare gefahren, und nachdem sich Beide deterrimirt durchgeprügelt hatten, ging Degeuer beim Gerichtsam Maderburg klagen, der welcher Gelegenheit er auch einen Antrag auf Zuerkennung von Schmerzensgeld stellte. Der Ausschuss des Einzelrichters lautete auf je 10 Tblr. Geldstrafe für die beiden Männer wegen Adrperverletzung, während Wörda von der Anklage wegen Verleumdung freigesprochen wurde. Der hiergegen erhobene Einspruch Degeuer's hatte zur Folge, daß dessen Strafe heute auf 5 Tblr. herabgesetzt wurde, weil Wörda nachweislich die Verlesene arrangirt hatte, der Antrag auf Schmerzensgeld wurde jedoch auf den Civilgerichtsweg verwiesen.

Der Einzelrichter Johann Adam Zahn war auf Antrag des Drammelster's Erolth Hermann Engler wegen Unterschlagung zu 8 Monaten Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahre verurtheilt worden und hatte gegen die Strafbefehle Einspruch erhoben. Zahn war von Engler engagirt worden, 1 Taler Lohn pro Tag war ihm von letzterem garantirt für den Fall, daß der tägliche Verdienst — Zahn hatte von jeder verlaufenen Tonne Bier 2 1/2 Kr. Tantieme — nicht erreicht würde. Bei einer Anzahl von 24 Tassen hatte nun der Privatangeklagte sich verheerlicher theilweise und vollständiger Defraudationen schuldig gemacht, welche sich zusammen auf 137 Tblr. 15 Kr. belaufen. Dagegen hatte Zahn in verschiedenen Malen Geld für Wörden abgetheilt, die an denselben Tage gar nicht eingegangen waren und hierdurch war das entlassene Deficit geringer geworden. Zahn seinen Angaben habe er wohl gewußt, daß er mit der Unterschlagung verheerlicher Vorken an Engler im Aufstande sei, der hette Geschäftsangabe ihm jedoch wenig Zeit gelassen, jeden Tag das Geschäft glatt abzuwickeln. Die Verleumdung plackirte für vollständige Freisprechung, da hier nach Lage der Sache das Zurückhalten von eingegangenen Geldern durchaus nicht als Unterschlagung zu betrachten sei. Der Einzelrichter, unter Vorbehalt des Herrn Gerichtsrath Müller, erklärte heute dem entsprechend und sprach den Angeklagten frei. — Die Einsprüche wider Friedrich Heinrich Wagner hier, wegen Verletzung (eigene Eignung), sowie wider Matthias Altmann in Oranien und Gesehen wegen Verletzung, bez. Verletzung u. sonder nicht statt. — Carl Gottschalk, sowie dessen Ehefrau und Tochter waren in erster Instanz wegen Verleumdung und Unterhandlung gegen königliche Beamte mit Gefängnis, und zwar zunächst zu 2 Wochen 3 Tagen, Mutter und Tochter zu je 1 Woche Gefängnis verurtheilt. Der Einspruch war erhoben worden, um die betregte Strafe in eine entsprechende geringere Geldstrafe zu verwandeln. Die Privatangeklagten hatten in Greuter Grosmann sowie dessen zwei Weibchen, Weibel und Holms, Mäuer und Spibuben geklopft. Auf namentlich hatte den Greuter beim Arm gefaßt und die Weibchen eine über zu verheimlichen gesucht. Die Staatsanwaltschaft, vertreten durch Herrn Altesior v. Hellmann, glaubt auf Geldstrafe erkennen zu dürfen und stellt es dem Geruche des Gerichtsoboths anheim. In Betracht der bisherigen Unbedenklichkeit Jants, sowie des mäßigen Gesundheitszustandes der Verurtheilt, wird heute auf 17 Tblr. resp. 7 Tblr. Geldstrafe erkannt.

Witterungsbeobachtung am 7. August, Abends 8 U. Barometerstand nach Otto & Wölffelt hier: 29.5.10.1. (Holl. — U. seit gestern 3 U. gestiegen). — Thermometer nach Reaumur: 15 Grad über Null. — Die Schloßthurmlöhre zeigte Südwest-Wind. Himmel hell.

Elbhöhe in Dresden, 7. August, Mitt.: 148 Cent. unter 0.

Tagesschau.

Deutschs Reich. Die Gewerkschaft und die Arbeitsverhältnisse in Spandau sind augenblicklich derart mit Unruhen überhäuft, daß die Mehrzahl der Arbeiter 2 bis 3 Ueberstunden täglich machen muß.

Der „Admetos“ und „Rautaus“ gehen, wie die „Kieler Zeitung“ meldet, am 8. d. in See; das Deutsche Uebungsgehwader bezieht sich zu Anfang nächster Woche nach Danzig.

In Hamburg in Schlesien hat das Kriegsministerium eine Prietendenkation eingerichtet; binnen Kurzem sollen größere Aufträge nach Berlin, Leipzig, Breslau und Wien stattfinden.

Der Allgemeine Deutsche Arbeiterverein in Elberfeld ist am 6. d. zufolge einer Entscheidung des königlichen Appellationsgerichts in Köln bis auf Weiteres geschlossen worden.

Zeit ist auch der katholische Gesehlsverein in Potsdam vollständig geschlossen, sämmtliche Schriftstücke, Bücher und die Kasse wurden mit Beschlag belegt.

Der Bischof von München-Kreising hat wegen der von dem altkatholischen Wilschle Helntens in der Nikolaikirche zu München vollzogenen Sacramentsverhandlung die Firmung bei dem Könige von Bayern eine Protestvorstellung eingereicht. Der Protest bezeichnet die Firmung als formell und kanonisch nicht erlaubt, die Rechte des Erzbischofs kränkend, die Empfindungen der Gläubigen beleidigend und die öffentliche Ordnung verletzend und störend.

München. Soeben traf an die Adresse des Herrn Oberrechnungsrathes Dr. Jentsch nachfolgendes handschriftliches Er-Maatschick des Königs aus Hohenheim an: „Herr Oberrechnungsrath Jentsch! Mit Freude habe ich aus dem Schreiben des Central-Vereinschusses vom 25. Juli 1. Z. entnommen, daß die großen Vorbereitungen zu dem Fest, welches demnachst in München's Mauern stattfinden wird, einen glücklichen Abschluß gefunden haben, und mit vollstem Danke ertheile ich die an mich gerichtete Einladung. Ich zweifle nicht, daß meine Anwesenheit durch dieses Fest um eine schöne Erinnerung reicher werden wird, und begehe den Wunsch, daß der Fier, welchen der Ausbruch seiner schwierigen Aufgabe zuzuwenden, von den besten Erfolgen für die Sache des deutschen Männergesanges begleitet sein möge. Gerne spreche ich dem gesammten Festauschusse meine Anerkennung aus und bin mit voller Bereitwilligkeit, Spenschwangau, den 1. August 1874. Ihr gnädiger König Ludwig II. p.“

Frankreich. Der „Gaulois“ dankt dem Reichshaus Mac Mabon, „an den sich die bonapartistische Partei nie vergeblich wendet, wenn es sich darum handelt, eine Ungerechtfertigkeit wieder gut zu machen.“ für die Unterdrückung einer Lithographie, deren Verkauf Herr Thiers gestatter hatte, und die Napoleon III. darstellte, wie er in einem offenen Wagen, eine Charrre räumend, mitten durch die Trümmer der französischen Armee hinweg fährt. — Die öffentlichen Beamten sind aufgefordert worden, sich eventuell über den rechtmäßigen Besitz ihrer Adelstitel auszuweisen oder dieselben offiziell nicht länger zu tragen.

Spanien. Der Vater von Don Carlos, Don Juan von Bourbon, hat am 24. v. M. die spanische Grenze passiert. — Die Journale beklagen sich über neue Grenzverletzungen der Carlisten. Es sind neue Truppenabtheilungen abgegangen, um den bestbelegtesten Angriff von Don Alphonso von Bourbon auf Teruel zu verbinden.

Die „Gaeceta“ veröffentlicht ein Rundschreiben des Ministers des Innern, Alfoa, an die spanischen Vertreter im Auslande, welches die artilleische Kriegsführung charakterisirt. Es heißt darin: „Die Carlisten brennen, plündern, mordeten unter dem Vorwand, die Religion zu verteidigen.“ Alfoa weist auf Gräuelt von Valencia, die Ermordung der Gelangenen in Ciof, die Gelangennehmung von Frauen, Kindern und Greisen in den baskischen Provinzen Bin-

lehteres sei mit der ausgeprochenen Absicht geschieden, die Gelangenen der Angriffe Seitens der Regierungstruppen zu erlösen. Die „Gaeceta“ publicirt ferner Dekrete betrreff der Aufhebung der Junta für den Verkauf der Nationalgüter und die Errichtung von Provinzialräthen für öffentlichen Unterricht. — Die Carlisten hofften auf den Eisenbahngang von Alicante und demnächst einen Aufstand.

England. Während eines dichten Nebels in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag sank der mit Getreide beladene Dampfer „Gorran“ an der irischen Küste. So plötzlich kam der Unfall, daß die Matrosen, 22 an der Zahl, halbnaht sich in die Boote retten mußten. Das Viebelhorn wurde gebläsen und Küstenwächter kamen heran und bughirten die Schiffbrüchigen an Land. Alle Mann wurden gerettet, aber der Dampfer ging mit Allem an Bord in die Tiefe.

Aus Malta meldet die „Times“ vom 5. d. M., daß englische Mittelmeergeschwader habe den ausbrüchlichen Viebel erhalten, sich nicht in die spanischen Gewässer zu begeben; dasselbe sei nach Gibraltar abgegangen.

Peniketon.

Königliches Hoftheater. Donnerstag d. 6. August gab man drei Nova in der Reststadt: „Jahn's Schmerzen“, Schwanz von Wolf; „Zimmer zu vermietthen“, Poffe von Wittner; und „Die Jungfer Lante“, Poffe von Langer. Das erste Stück fiel unter den Tisch. So draßlich komisch Herr Wasel den Zahnarzt darstellte, es fehlte der übertriebenen Figur die Glaubwürdigkeit und damit dem inhaltarmen Stück der Sinn. Das Publikum blieb nach dem Fallen des Vorhangs eifrig ruhig. — Sehr hübsch dagegen, wiewerlich leichtleblich, herzengut und drölich in jeder dummpfiffigen Bewegung der Gesichtsmuskeln und in jeder Gefilulation der Hände (des Künstlers stärkste Seite) gab Herr Wasel den vollkommenen Plakisten, welcher einen propigen Hausherrn, der nicht Kind noch Hund noch Rabe bei den Parteen duldet, um Jins und Ruße preßt und seine drei Kinder in Körben in's Logis schmuggelt. Die Verwechslung des kleinsten Kinderföhdens mit einem Fischföhd, erregte so sehr die unbändige Lust des Publikums, daß die Heurtheilung des Dialogs unmöglich war: man hörte nichts als Lachen und sah den Unfuhm dort oben, ohne die Worte verstehen zu können. — Im letzten Stückchen endlich, beschäftigte Herr Wasel die alte Wahnrechnung, daß ihm die charakterisirenden Mittel zu scharfer Komik, zum Witz weit weniger eigen sind — dazu ist sein Material zu monoton — als jene unverwundliche Mutterleit und anheimelnde Gemüthlichkeit bei Darstellung tirolerischer, lustiger Naturbursche. Der feierliche Bua Jöder Weber, mar ein prächtig gefälliges Cabinetstückchen solchen Witsens und trug dem Gast die verdienteste Anerkennung ein. Fr. Köfler als Jungfer Lante, sang allezeit, bezeugt musikalisch, und macht überhaupt einen sehr günstigen Eindruck, wie ihn wenige Soubretten von sich rühmen können. Nur den Eindruck macht sie nicht, daß ihr schönes Talent hier ausreichend verwendet und gefördert werde. Es ist zu wünschen, daß man Fr. Köfler künftig öfter begegne. Ludwig Hartmann.

In Altstädter Hoftheater erzielte „Lobengrin“ am 6. August ein volles Haus. Herr Kiefe, Fräulein Malten, Fräulein Manis, Herr Dögele und Herr Adhler sangen die Hauptrollen.

Dem Vernehmen nach steht auch „Macbeth“ von Shakespeare im Hoftheater neu bevor, und zwar wird Herr Carl Perth den Macbeth spielen.

Einem glücklichen Griff hat Dr. Rednasser mit dem Erwerb der Opern-Burleske „Dundert Jungfrauen“ gethan. Die tolle Handlung läßt zwei junge, verheiratete französische Frauen in London, wofelbst sie mit ihren Männern zum Vergnügen weilen, auf ein großes Dampfschiff, welches bestimmt ist, 100 Jungfrauen nach der grünen Insel — 4000 Weilen von London — zu einer dort befindlichen, nur aus Männern bestehenden Colonie zu bringen. Aus Mißverständniß werden die beiden Frauen als für die Insel conscribirt angesehen und müssen mit dahin fahren. Die untröstlichen Männer fahren nach, scheitern unterwegs und müssen auf einem großen Anifah durch's Meer reiten, in welcher Situation — natürlich höchst komisch — sie auf der grünen Insel und auf der Wähe ankommen. Sie finden auch glücklich ihre Weiber, die sich auf der Insel mit betretenden sollten, aber in ihrer ehelichen Treue standhaft, nicht wollen, verständigen sich mit ihnen und verlassen die Insel als Frauen. Die Situationen werden nun hochkomisch! Der Gouverneur verleiht sich in die eine männliche Söhne und schließlich ließen sich die eingetretenen Verwirrungen und Gefahren für die beiden Liebenden Ehepaare durch einen Gewaltact, durch eine — Revolution. In dieser höchst unterhaltenden und wirklich komischen Handlung hat Charles Verca eine amnuthige Musik geschrieben, die, wenn sie auch hier und da ein Gebürges erinnert, doch einer gewissen Originalität durch und nicht entbehrt und voll Frische ist; einige Nummern sind sehr schön. Die Hauptrollen sind vertreten durch die Damen Schürmer und Weidemann und die Herren Keschmüller, Schwarz, Rodermacher und Dessau und werden sämmtlich gut durchgeführt; besonders angenehm wirkt Fr. Weidemann. Sowohl Fr. Capellmeister Pöschelberger wie Fr. Oppenheim, letzterer hinsichtlich der Instrumentation der Operette, haben das Ihre redlich gethan.

Gloria Hegler hat ihr Gastspiel am Wallner-Theater in Berlin mit Medea beendet. Sie ist nunmehr nach München zurück, tritt aber, bis zur Beilegung ihres Streites mit der Intendantin, nicht auf.

Der Tenorist Herr Lederer, der angebliche Kullmann-länger aus Kiffingen, ist — wie sich das voraussehen ließ — in Berlin als Heldentenor der Münchischen Oper engagirt worden. Wenn damit die Meinung Wilmars befohrt werden sollte, so hätte man den Hamburger Art, der statthaltig zuerst Kullmann selbst, lange ehe Herr Lederer und Wollschmidt huzulustungen, zum Berliner „Heldentenor“ ernennen sollen. Den „Wohlt“ hätte auch er lieber angenommen und ob es im Singen viel Unterschied gemacht hätte, ist sehr die Frage.

Der preussische General-Intendant von Haffsen feierte am 6. August seine silberne Hochzeit in Berlin. Der Anauguriant des stammtesten Ballets der Welt „mhrte“ Balcepbrown und Restrope von Wöbe als Festvorstellung über sich ergehen lassen. Jeder Stand hat seine Klage.

Ein sehr merkwürdiges, eigentlich gemaltes Buch — nur für Herren — erschien in Stralsburg bei Fr. Wolff. Durchaus anständig zwar, aber in den unverblühtesten Ausdrücken die Versuchung des heiligen Antonius symbolisirend, wie etwa Göthe die Zerungen Faust's symbolisch darstellte hat. Das Buch ist aus dem Französischen des Flaubert von Endralst übersezt und darf als eine schneidige Verurtheilung der papistischen und hierarchischen Irrlehren aus den ersten Zeiten der katholischen Kirche angesehen werden. Namentlich im Hinblick auf die neuerdings wieder auftauchenden Encyclopaeden und „Vehren“ wird das Buch allen Freunden geistvoller Lectüre einen sehr hohen Genuß gewähren.

Von dem Buche, der „Weltverkehr und seine Mittel“ (Leipzig, Spamer) sind wieder vier Vierungen erschienen. Man findet in denselben Artikel über Verprobantierung der Schiffe u. Der Abschnitt „Dampfschiff“ berichtet über die ersten Versuche der Dampfschiffahrt, erläutert und Abbildungen, Schraubendampfer, Klipper, Segelradschiff, und führt uns zu den Heilmitteln für Dampfschiffe. Auch „das Schiff in See“ lernen wir kennen, die Randvie- und Steuermannskunst (Gebrauch von Segel und Steuer, Compas u. c.), die geographische und astronomische Ortsbestimmung, Luft- und Meerestemperaturen, Wind- und Stromarten u. l. w. Die Vierungen sind reich illustriert.

Der bewährte Orgelbauer A. d. e. g. a. f. ist in Welschenfeld nach Wien, um die große Orgel im Musterbetheilscalle um einige Regler zu vermehren.

Mohmann, der bekannte Zirkelreund und „Mr. Geymann“, den Helne in seinen Gedächtnis, und namentlich in Aften Troll so unvergeßlich komisch hat, ist am 3. August in Wladkau, 77 Jahre alt, verstorben.

10 Thaler Belohnung.

Verloren wurde vorerstern Nachts, doch wahrscheinlich in einer Drohne, von der Vogelwiese nach Neustadt und zurück nach Altmannsteden, 1 gelbbraune Leder-Brieftasche, Briefe, Photographien und Correspondenzkarten enthaltend. Gegen obige Belohnung abzugeben im „Invalidenbank“, Hauptstraße 10.

Ein kleiner hellbrauner Pinsel (Hand) ist entlaufen, dem Wiederbringer eine Belohnung. Ad. Hoffmann, Photograph, am Moritzmonument.

Ein harter theilweise gelber Pinsel (Hand) mit weissen Wollen, eine Halblederfelle, auf welcher in einer Messingplatte der Name Donau eingraviert ist, ist entlaufen. Neustädter Galernendau bei J. C. O. b.

Eine Frau sucht des Vormittags Aufwartung Schloßstraße 9 im Garten 1.

Ein Commis,

gewandter Detaillist, der englischen Sprache mächtig, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten mit Abschr. der Zeugnisse unter C. D. 80 nimmt der „Invalidenbank“ Hauptstraße 20 entgegen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein befähigter, junger Mann kann in einem großen Colonialwaaren-Geschäft unter günstigen Bedingungen sofort Engagement finden. Zu erfragen bei den Herren Weigel u. Jech, Dresden, Marienstraße.

Lehrlings-Gesuch

In meiner Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung findet ein junger Mann, der gute Schulkenntnisse besitzen muß, Unterkommen als Lehrling.

Carl Reich,

Altmann- u. Baumgartenstraße-Gde.

Personal für jeden Beruf

deichsamt u. placiert prompt Heinrich Wiegner, Wallstraße 5 a 1. Etage.

Musiker = Gesuch.

Ein 2. Hornist, 2. Violonist und Bratschist finden sofort günstiges Engagement. Offerten unter Chiffre F. L. 5 beiderseit die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort für eine

Beuer- und Saagel-Versicherungsgesellschaft ein unverheirateter, gewandter junger Mann (Kaufmann, Beamter oder Landwirt) mit hübscher Handschrift, der sich für den Bureau- und Inspectionsdienst qualifiziert und auf Beförderung Aussicht stellen kann. Bewerbungen mit Angabe des Alters, der bisherigen Beschäftigung und der Gehaltsansprüche an V. W. Z. 100 Nr. Dresden. Nachr.

Gesucht

werden von einer fleißigen Compagnie für ein Goldbergwerk in Schwabenska zwei durchaus tüchtige Bergverwalter, wozüglich unverheiratet Contract 2 Jahre. Freie Station. 500, später 700 Thlr. Freie Reife von Bremen aus. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden unter P. V. 325 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Dresden. (H. 33466 a.)

Geübte Cigaretten-Arbeiterinnen

sie gedrehte Cigaretten finden sofort dauernde Beschäftigung bei Jean Vouris, Bragerstraße 37.

Ein Hausmann wird gesucht durch C. Klein, Altmann 25, 1.

Ein tüchtiger Schmied und ein Gehilfe werden zum sofortigen Eintritt gesucht.

J. M. Lehmann,

Altmarktstr. 10.

Steinsetzer-Gesuch.

2 bis 3 tüchtige Steinsetzer werden bei gutem Lohn zu ausdauernder Arbeit gesucht bei Steinsetzmeister Müller in Großenhain.

Ein Schuhmacher-Geselle, Mittelarbeiter, kann sofort in Arbeit treten bei Friedrich Reichel, Adolphsbroda, Vorwerkstraße Nr. 2.

Einige geübte Stepperrinnen finden Arbeit in d. Schloßfabrik d. Spitzmann, Wallstr. 14.

Verwalter-Gesuch.

Zum sofortigen Eintritt oder bis spätestens den 1. Oct. wird ein tüchtiger, praktischer, empfindlicher Oekonomieverwalter gesucht.

Nittergut Noththal bei Dresden. Schubert, Tel.-Zmp.

Offene Stellen für 3 Oberkellner f. Hotel 1. R. (1 m. Sprachkenntn.), 3 Zimmerkellner, 2 Köche f. Hotel 1. R. u. 6 Hotelköchinnen bei hohem Gehalt (Eintritt zum 15. Aug.). J. Schumacher, Magdeburg.

Ein tüchtiger Zimmermann, Tischler od. Stellmacher findet dauernde Beschäftigung. Herm. Geipel, Tischler und Zigarrenarbeiter, große Plauenische Straße 27.

Tüchtige Modell-Tischler

sucht zu lohnender und dauernder Arbeit:

F. Wachsmuth, Obere Vorwerkstraße 1.

Wir suchen per sofort:

- 1 Kutscher, der auch bedienen kann,
- 1 Dienerburschen,
- 2 perf. Köchinnen, die etwas Hausarbeit übernehmen,
- 1 Hausmädchen, solid und das Liebe zu Kindern hat etc.

Commissionshaus

von H. Krüsecke, Adolph Nagel & Co., Dresden, Wildstrufferstraße Nr. 2, 1. Etage.

Zuschneider-Gesuch.

Gesucht wird für ein Herren-Garderobe-Geschäft ein zuverlässiger und gewandter Zuschneider. Bewerber, welche tüchtig in ihrem Fach, wollen sich mit Angabe ihres bisherigen Beschäftigungsortes melden und sind Offerten unter Zuschneider an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz zu senden.

In unserem Contor ist die Stelle als

Lehrling

offen und können sich Söhne achtbarer Eltern mit guter Schulbildung melden. Eintritt kann sofort erfolgen. Lehrgeld wird nicht beantragt.

Gebrüder Hanko,

Neu-Goschütz bei Dresden.

Herren-Garderobe-Geschäft

wird ein darin langjährig betrauter Commis pr. 1. Sept. bei soliden Ansp. d. d. engagiert und muß derlei Fähigkeiten, auch das mittlere Publicum vorzüglich zu bedienen, besitzen. Gute Empfehlung, solide Führung werden vorausgesetzt. Off. mit Angabe des beantragten Salairs und Kopieren der Zeugnisse nimmt unter R. F. 336 die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Dresden entgegen. (H. 33590a)

Ein selbstst. Oec.-Inspector u.

1 Brenner f. groß. Altmann, viele Verwalter u. Vögte bis 250, und Wirthschafterinnen, theils selbstst. bis 120 Thlr. Geh., Gärtner, Kutscher, Diener, Köchinnen etc. sucht Proschke Verm.-Anst. Wallstraße 25

Die Chemniger Turm- und Feuerwehrgesellschaft

sucht tüchtige Stellmacher-Gesellen

bei gutem Lohne u. ausdauernder Arbeit H. 33179 b.

Wirthschafterin-Gesuch.

Ein Mädchen in geistigen Tugenden oder linteriore Lustre aus anständiger Familie und von angenehmem Wesen, welche selbstständig zu wirtschaften versteht, wird als Wirthschafterin für einen unverheirateten Haushaltbesitzer bei zuhörendem Gehalt gesucht. Offert. unter B. C. 645 werden an die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Plauen 1. W. erbeten. (H. 36456k.)

Gesucht

werden 2 Pfefferkuchler-Gesellen für ausdauernde Arbeit bei hohem Lohn in eine Provinzialstadt Sachsens. Offerten werden bis zum 1. Sept. an W. Z. 100 Dresden poste rest. erbeten.

Tüchtige Kupferschmiede

werden gesucht von Volkmar König u. Co. in Dresden. In Altmannsteden wünscht eine Dame Aufwartung für die Frühstunden: Sommerstr. 1, 2 rechts.

Gute Maurer

werden bei hohem Lohn u. ausdauernder Arbeit gesucht in Plauen bei Dresden, Waldner's Neubau.

Ein Malergehilfe wird gesucht in Dippoldiswalde bei F. Major, Maler.

Ein gewandtes Mädchen sucht Baldfärs für unter Polamenten-Geschäft. Näheres schriftlich oder mündlich. Chr. Voigt und Sohn, Pirna.

Ein Glasergeselle,

Rahmenmacher, wird gesucht Ammonstraße 13.

Ein Markthelfer

zu baldigem Eintritt gesucht; zu melden im Comptoir von Hugo Simon, Rampischstraße Nr. 20.

1 Arbeiter wird gesucht. Tapiererei Tapberg Nr. 11.

Arbeiter

zum Schleusenbau werden angenommen: Falkenstraße Nr. 49b.

2 Conditor-Gehilfen

sucht sofort Adolph West, Heinrichstraße 2.

2 Stellmacher und 1 Schlosser

finden ausdauernde Arbeit in der Maschinenfabrik zu Nieder-Zedlitz bei Dresden.

Eine Putzmacherin

suche ich bei freier Station und gutem Gehalt sofort oder den 1. September. (H. 33479a.) J. G. Wiemann in Pirna.

Für ein altes Colonialwaaren-Detaillistengeschäft,

welches ziemlich bedeutend ist, wird ein Lehrling und ein umsichtiger Commis gesucht. Antritt pr. Michaelis 1. N. Gehalt Offerten H. M. Nr. 707 Exped. d. d. Wallstr. 25 erbeten.

Ein Glasergeselle, tüchtiger

Rahmenmacher, wird sofort auf dauernde Arbeit gesucht. A. Mertig, Strehlen bei Dresden.

Verkäuferin-Stelle-Gesuch.

Ein junges Mädchen sucht pr. 1. October a. c. eine Stelle als Verkäuferin in einem Dresdener Schnitt-, Wäsche- oder Polamenten-Geschäft. Gute Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Welche Briefe werden unter Chiffre L. S. 29 poste restante Freiberg erbeten.

Grubenbeamter.

Ein praktisch erfahrener, mit besten Empfehlungen versehenen Betriebsführer wünscht die Leitung einer größeren Brau- oder Schwarzkohlen-Grube zu übernehmen. Gef. Adressen unter G. R. befördert die Exped. d. Bl.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger Commis, welcher in einem größeren Colonialwaaren- und Cigarrengeschäft thätig war, sucht, geistig auf beste Empfehlungen, baldige Stellung, wozüglich als Lagerist oder Verkäufer. Gef. Adr. unter N. W. 279 an Haasenstein u. Vogler in Dresden erbeten.

Engagement-Gesuch.

Ein in der Blumenblättern-Fabrikation praktisch u. theoretisch gebildeter Geschäftsführer, welcher die jährliche Leitung eines derartigen Geschäfts übernehmen kann, sucht annehmbares Engagement. Weiteres, sowie die besten Zeugnisse zum Ausweis. Gef. Adr. unter G. R. 105, beliebe man in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Eine rechtliche linderliche ältere Beamtenwitwe wünscht einem anständigen älteren Herrn die Wirthschaft zu führen. Seit einer Reihe von Jahren in der gleichen Verhältnisse, stehen ihr gute Zeugnisse zur Seite, auch wird gute Behandlung hohem Gehalt vorausgesetzt. Gef. Offerten übermitteln unter P. T. 326 die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Dresden. (H. 33462a.)

Ein Barbier,

schon seit längerer Zeit im Pr.-Lehrjahre thätig und in den meisten Artikelarbeiten bewandert, sucht unter beizulegenden Ansprüchen anderweitige Stellung in einem Pr.-Lehr- oder Barbiergeschäft. Adressen bitte gefälligst unter J. D. 2 poste restante Hauptpostamt Dresden bis 15. d. d. Monats.

Zwei solide Mädchen aus achtbaren Familien, mit sehr guten Zeugnissen, suchen Stelle als Kellnerinnen oder Zimmermädchen. Wertige Offerten werden unter E. G. 18. poste restante Chemnitz erbeten.

Ein Comptoirist,

welcher bereits mehrere Jahre in größeren Destillations-Geschäften thätig ist, sucht, geistig auf beste Empfehlungen, per 1. Oct. anderweitige Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter P. 31. poste restante Sorau N. V. einzufenden.

Ein junger Detaillist, welcher seine Verheirathung kurz bevorsteht, sucht unter beizulegenden Ansprüchen sofort oder per 1. Sept. Stellung, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten beliebe man unter L. R. poste restante Weichenberg niederzulegen.

Ein einjähriges, in geistigen Fach thätiges Mädchen, welches mit allen Zweigen einer bürgerlichen Hausabhaltung vertraut, auch im Verkauf bewandert ist, sucht in einem anständigen, bürgerlichen Hause eine Stelle hier oder auswärts. Gef. Offerten niederzulegen Altmannstraße Nr. 9, im Geschäft.

Als Stütze der Hausfrau sucht ein im 19. Jahre stehendes gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches monatlich im Platten, Kochen u. allen weiblichen Arbeiten besitzt, Stellung. Dasselbe ist auch gern bereit, den Kindern Gläubigerunterricht zu erteilen u. denselben zur besseren Erlernung der Schulkenntnisse beizustehen u. zu sein. Da Zuziehendes thätig ist, so steht darüber weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung und Aufnahme in die Familie. Eintritt kann bald erfolgen. Gef. Offerten sind unter M. S. 269 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Chemnitz erbeten. H. 33217 b.

3000 Thlr.

sollen den 1. September und 3000 Thlr. den 1. October a. c. an Landgrundstücke oder Häuser als 1. Hypothek zu 5 pCt. ausgeliehen werden. Offerten sub M. L. 100 bittet man poste rest. Pöschwitz abzugeben.

Ein Geschäftsmann bittet edelbedenkende Herrschaften um ein Darlehen von 100 Thlr. gegen nicht zu hohe Zinsen. Bäckerische Rückzahlung den 1. Januar 1875. Adressen abzugeben unter F. W. Nr. 100 in der Expedition d. Bl.

Eine herrschaftliche Wohnung

in ganzer Etage nebst Garten ist zu vermieten und Michaelis d. J. zu beziehen in Tharandt vis-a-vis dem Bahnh. Nr. 50.

Ein freundlich möbl. Zimmer und Kabinet ist unweit der Post an einen Beamten zu vermieten. Gef. Offerten unter H. Q. in die Exped. d. Bl.

Bom 10. bis 15. Aug. an wird in Loschwitz

von einer Dame mit einem kind auf 4 Wochen ein meublirtes Logis mit Gartengenutz zu miethen gesucht und werden Offerten mit Preisangabe erbeten unter S. J. 1201 an die Annoncen-Exp. d. Friedr. Voigt, Chemnitz.

Ein kleines Stübchen ist zu

vermieten. Zu erfragen Vatersgasse 25, 3 Tr.

Damen, welche ihre

Entbindung unter strengster Discretion abwarten wollen, finden bei einer rechtlichen Wirthin liebevolle Aufnahme und würde weitere die neugeborenen Kinder besser Pflege übergeben. Off. wolle man unter O. O. M. R. Chemnitz, untere Georgenstraße Nr. 9, niederlegen.

Heirathsvermittler,

welche gegen gutes Honorar rechtlich im Stande sind für einen anständigen, gut situirten jungen Mann eine sofortige Heirath zu vermitteln, werden erbeten, ihre Adresse unter J. U. 327 an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Dresden zur Weiterbeförderung zu senden. (H. 33463a.)

Zur Beachtung!

Zur Aufnahme von Portraits, Landschaften, Gruppen, Kinderanfängen, Architekturen etc. empfiehlt sich bei möglichem Preis das neu eingerichtete Photogr. Atelier Zeughausstrasse 3, neben der jüd. Synagoge.

80,000 bis 100,000 Thaler

Ressengelder sind zu 4 1/2 bis 4 3/4 pCt. Zinsen gegen mündelmäßige Hypothek sofort oder später im Ganzen oder in einzelnen Raten, jedoch nicht unter 1000 Thalern, anzulegen. Abz. von Darlehensbuchenden werden unter C. C. 781 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Pöschwitz erbeten. (H. 33720.)

„Darlehn“

gegen gute Offerten aller Art. Expeditionen nach allen Orten werden prompt realisiert. Jacobstraße 1, zweite Etage.

Geld

auf gute Pfänder Galleriestraße 11, 2. Etage.

Geld Darlehne,

in jedem Betrage, auf gute Pfänder, städtische Verordnungen etc. 2 Landhausstr. 2, 3. Et.

Daselbst auch Einkauf gebrauchter Federbetten, Wäsche, Herrenkleider etc.

Gegen genügende Sicherheit werden 2-400 Thlr. auf 4 Jahre zu 6 pCt. Zinsen zu erborgen gesucht. Näheres Auskunft erteilt die Exp. d. Bl.

7500 Thlr.

Auf ein sehr gutes, massives, realberechtigtes Wassrad auf dem Rande, in unmittelbarer Nähe von Städten, mit einigen Aekern wechsellösem Felde, werden zur Auszahlung und Verp. Gebrung mehrerer kleiner Dampfkesseln und einiger Bauten als einzige und alleinige Hypothek 7500 Thlr. zu möglichen Zinsen bald und auf längere Zeit fest zu leihen gesucht.

Offerten unter O. R. 206 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Dresden erbeten.

2500-3000 Thl.

sind als erste Hypothek in einem Vierteljahr zu 4 1/2 pCt. zu verleihen. Näheres in Pöschwitz, Meißnerstr. 125 e., part.

60,000 Thlr. Geld

sind als erste Hypothek in zu billigen Zinsen auszuliehen durch Dr. Steger, Dresden, Moritzstraße 5.

3000 Thlr.

sollen den 1. September und 3000 Thlr. den 1. October a. c. an Landgrundstücke oder Häuser als 1. Hypothek zu 5 pCt. ausgeliehen werden. Offerten sub M. L. 100 bittet man poste rest. Pöschwitz abzugeben.

Ein Geschäftsmann bittet edelbedenkende Herrschaften um ein Darlehen von 100 Thlr. gegen nicht zu hohe Zinsen. Bäckerische Rückzahlung den 1. Januar 1875. Adressen abzugeben unter F. W. Nr. 100 in der Expedition d. Bl.

Für Guts- und Fabrikbesitzer.

Heiraths-Gesuch.

Für eine feine Dame aus achtbarer Familie wird eine standesgemäße Partie gesucht. Offerten sub J. W. 9124 beiderseit Rudol. Mosse, Berlin, W., Filiale Friedrichsstraße.

Auf dem Dom. Bernsdorf, Station Stradgraben, stehen 2 hochgelagerte eingetragene fromme Stupfer für den Preis von 150 Reichsdor zum Verkauf. Die Weide messen 5 Fuß 9 und 10 Zoll und können jeder Zeit belegen werden. Nach vorüberiger Ansehung werden die Weide auch zur Beschäftigung nach dem Bahnh. gef. Die Weide waren Eigentum des stillen Gutsbesizers in Berlin, welcher dieselben im verflohenen Jahre für 2000 Thlr. kaufte und bei seiner Abreise zur Auktion stellte.

Ein gut situirter Beamter, 31 Jahre, wünscht sich wieder zu verheirathen. Gedildete Jungfrauen oder Wittwen im Alter bis zu 26 Jahren, welche geneigt sind, eine Verbindung einzugehen, wollen gef. ihre werthen Adressen nebst Photographie unter Angabe ihrer Verhältnisse unter A. S. 12 an die Exped. d. Bl. bis zum 13. d. M. richten. Photographien werden retournirt und Discretion ist selbstverständlich.

Kronleuchter!

von Eisen, einfach, billig, zu 6 bis 46 Petroleum-Flammen, für Lampsale u. f. w. passend, mit oder ohne Lampen, sind nur bis Montag Mittag zur Ansicht und Verkauf ausgestellt.

Kauf und Tausch.

Größte Auswahl verkauflicher Grundbesitz mit Umgründung anderer Grundstücke empfiehlt

S. Gocht

in Dresden, Schöffstraße 23. Eine fleißige gut eingerichtete Blumenfabrik ist fränkelschäler sofort oder baldigst zu verkaufen. Offert. u. „Blumenfabrik“ l. d. Exp. d. Bl.

Pianoforte-Fabrik.

Kastenmacher, Umbau-macher und Abgeber werden gesucht. Nur ganz tüchtige Arbeiter mögen sich melden Falkenstr. 3.

Gutsverkauf.

Ein lagberechtigt Gut bei Schandau, von reichlich 94 Acker Areal, worunter 27 Acker Feld, 11 1/2 Acker Wiese und 52 1/2 Acker Wald mit meist älteren Beständen, mit Kalkwerk, Biegelei und guten Gebäuden, ist für 32,000 Thlr. bei geringer Anzahlung mit oder ohne Inventar sofort zu verkaufen.

Adressen unter R. J. 339 nimmt die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Dresden entgegen. H. 33484a.

Ein Vormund,

dessen Wandel sich gern dem Lehrentande widmen will und daher nun auch Gläubigerunterricht nehmen möchte, aber davon abgehalten wird, weil ihm die Mittel zur Beschaffung eines Instrumentes fehlen, erucht eine wohlthätig gekannte Person, ihm gegen billiges Entgelt ein Gläubiger abzulassen. Gef. Offerten bittet man unter „Clavier“ in der Exped. dieses Blattes niederzulegen. Auf Wunsch kann der Anabe vorgelegt werden.

Bieh-Versicherungsgesellschaft

sucht in allen Theilen Sachsens gegen hohe Provision thätige und zuverlässige Agenten. Offerten unter D. S. Nr. 219 erbetet man durch die Annoncen-Expedition v. G. L. Daube & Comp. in Dresden.

Ein Landgut mit 100 Schffl.

Areal, guter fruchtbarer Lage, 1/2 Stunde v. Bahnh. v. Wilsdorf, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Es können einige Hektar-Güter erbaud werden, da ein Vermögen von wenigstens 80 Millionen Markzeigeln vorhanden ist; es ist eine bedeutende Wasserkraft vorhanden und können eine Mühle oder sonstiges Fabrikgebäude errichtet werden. Näheres bei Ernst Richter, Gutbesitzer in Weikersdorf bei Wilschdorf.

Für Guts- und Fabrikbesitzer.

Heiraths-Gesuch. Für eine feine Dame aus achtbarer Familie wird eine standesgemäße Partie gesucht. Offerten sub J. W. 9124 beiderseit Rudol. Mosse, Berlin, W., Filiale Friedrichsstraße.

Auf dem Dom. Bernsdorf, Station Stradgraben, stehen 2 hochgelagerte eingetragene fromme Stupfer für den Preis von 150 Reichsdor zum Verkauf. Die Weide messen 5 Fuß 9 und 10 Zoll und können jeder Zeit belegen werden. Nach vorüberiger Ansehung werden die Weide auch zur Beschäftigung nach dem Bahnh. gef. Die Weide waren Eigentum des stillen Gutsbesizers in Berlin, welcher dieselben im verflohenen Jahre für 2000 Thlr. kaufte und bei seiner Abreise zur Auktion stellte.

Ein gut situirter Beamter,

31 Jahre, wünscht sich wieder zu verheirathen. Gedildete Jungfrauen oder Wittwen im Alter bis zu 26 Jahren, welche geneigt sind, eine Verbindung einzugehen, wollen gef. ihre werthen Adressen nebst Photographie unter Angabe ihrer Verhältnisse unter A. S. 12 an die Exped. d. Bl. bis zum 13. d. M. richten. Photographien werden retournirt und Discretion ist selbstverständlich.

Kronleuchter!

von Eisen, einfach, billig, zu 6 bis 46 Petroleum-Flammen, für Lampsale u. f. w. passend, mit oder ohne Lampen, sind nur bis Montag Mittag zur Ansicht und Verkauf ausgestellt.

Kauf und Tausch.

Größte Auswahl verkauflicher Grundbesitz mit Umgründung anderer Grundstücke empfiehlt

S. Gocht

in Dresden, Schöffstraße 23. Eine fleißige gut eingerichtete Blumenfabrik ist fränkelschäler sofort oder baldigst zu verkaufen. Offert. u. „Blumenfabrik“ l. d. Exp. d. Bl.

Dresdner Gastwirths-Verein.

Dienstag, den 11. August 1874, Nachm. punkt 4 Uhr.
Sitzung im Saale des Gewerbehauses.
Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Bericht des Cassirers.
3. Errichtung eines Dienst- und Control-Bureau.
4. Errichtung eines Glö-Bagerbaues. Fragekasten.
Ausstellung der Mitgliederacten, Statuten, Zeitung.
Neue Mitglieder willkommen.
L. Lingke, Vorsitzender.

Der Dresdner Gastwirthsverein

beabsichtigt ein Dienstboten-Nachweisungs- und Control-Bureau für Dresden und Umgegend für seine Mitglieder zu errichten. Diejenigen, welche genehmigt sind, sich um das Amt eines Controlführers zu bewerben, werden ersucht, sich bei Herrn Fr. Schmelzer, Hotel Stadt London, zu melden, wobei die Bedingungen einzusehen sind. Mitglieder des Vereins werden bevorzugt.
Der Vorstand.
L. U. L. Lingke, Vorsitzender.

Den geehrten Zeichnern

auf unsere 5% Prioritätsanleihe bringen wir hiermit in Erinnerung, daß die zweite Einzahlung bis zum 1. dieses und die dritte bis zum 15. nächsten Monats an den betreffenden Zeichnungstellen zu leisten ist.
Dresden, 1. August 1874.

Actienbierbrauerei Bairisch Brauhaus.

Spar- und Vorschußverein zu Dresden.
Unser Geschäftslocal bleibt
Dienstag, den 11. August d. J.
geschlossen.
Dresden, am 7. August 1874.
Das Directorium.
Bräuer.

Das

Bank-Commissions-Geschäft

Sacks & Schmidt,
Waisenhausstraße 12,
unmittelbar neben der neuen Börse,
hält sich zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Eisenbahn-, Bank- und Industrie-Actien unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung angelegentlichst empfohlen.
Auch erbetet sich genanntes Haus, seinen Kunden mit geeigneten Rathschlägen an Hand zu gehen.
Aufträge in Speculationspapieren aller deutschen Börsenplätze werden unter coulantesten Bedingungen ausgeführt.

Villa-Versteigerung.

Heute Sonnabend, den 8. August, soll die auf dem Weihen Hirsch unter Nr. 51 c gelegene kleine neue Villa, welche Garten, Veranda, Balkon und herrliche Aussicht über das Elbthal hat, meistbietend versteigert werden. Erziehungslustige können nähere Bedingungen vorher im Dresdner Häuser-Comptoir, Wänitzgasse 8, einsehen und wollen ihre Gebote am 8. August, Vormittags von 3 bis 6 Uhr, in dem betreffenden Grundstück abgeben.
Oswald Meißner, Auktionator u. Taxator.

Hand-Dreschmaschinen

neuester und bewährtester Construction, von vorzüglich leichtem Gang und reinem Druck, dal. sehr leicht gehende einpännige Göpel empfehle unter Garantie zu den billigsten Preisen, ebenso halte meine Göpel-Dreschmaschinen mit Schwitzzeug zum Betrieb für ein und zwei Pferde durch Hügel, Schwarz, Schrauden oder Säulengöpel, dal. Getreide-Reinigungs- u. Säffelmäschinen, wie auch Tauchpumpen bestens empfohlen.
Carl Reinsch,
Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen. Dresden.

Syphon-Sodawasser-Fabrik

Schauenstraße 1.
Ehrendankend dankt die Fabrik für die große Unterstützung, welche sie schon vom Beginn an ver. Et. 1 Jhr. frei ins Haus und werden alle, auch unfrankirte Bestellungen den andern Tag pünktlich effectuirt. Syphon werden abgeholt.
Tr. Voigt, Fabrikant.

Wash- und Bringmaschinenbauerei

Moritz Zipfel, Meerane i. S.
Billigste Preise, prompte Bedienung. — Tüchtige Agenten erhalten gute Provision. (H. 331 bb.)

Blätter-Tabake

zur Cigarettenfabrikation, in ganz vorzüglicher Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt die
Blätter-Tabakhandlung,
97 Hauptstraße 97.

Fabrik für Malz-Präparate

Prämirt auf der Ausstellung in Wien 1871.
Prämirt auf der Welt-Ausstellung in Wien 1873.
Fr. Rothe
in Feuerbach.

Die bewährte Kinder-Suppe, ein Extract aus Liebigs's Kinderpulver, Malz-Extract, rein, stark und schwach geköpft; Malz-Extract mit Eisen, Chinin oder Jod; Malz-Extract-Bonbon; Malz-Chocolade u. c.; empfohlen
Dresden, Annonenstr. Nr. 10
Spalteholz u. Bley, Haupt-Depot für Sachsen.

Augustusbath

Zu fleißigem Besuche meiner beiden Etablissements — Valais Hotel u. Thal-Restaurant — lade ich ganz ergebenst ein. Coulaute, prompte Bedienung, reichhaltige Speisekarte, gut gekostete Weine, diverse Niere auf sich sichere ich zu.
Omnibus-Verbindung mit dem Bahnhofe Plauenberg zu allen Offendbahnhöfen. Täglich zwei Concerte von der Capelle unter Direction des Hrn. Capellmeisters Sobbe.
Größere Soupers und Dinets bitte ich zur Sicherung der vorzüglichsten Bedienung mir vorher brieflich anzugeben.
Eduard Arnold, Restaur. d. Gyrortes Augustusbath.

Stahlbad Lauchstaedt.

Saison vom 15. Mai bis 15. Septbr.

Route Hof-Bamberg-Plauen
20 Minuten von der Station Neuenmarkt.
Klimatischer Curort, romantische Lage, Fichtenwälder, Regenmilch, Wolken, Ardurerküste, billiger Sommeraufenthalt für Familien mit Kindern.
Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst
Das Cur-Comité.

Neue Schlosserbleche

offert billigt
Schweitzer & Oppler, Schürerstraße.

Fabrik von Illumination-Laternen

Gelbke & Benedictus
Am See 31.
Goldfische
in einer großen Stadt Schlesien ist wegen Kränklichkeit unter soliden Bedingungen mit oder ohne Grundstück zu verkaufen und sind zur Uebernahme ca. 5000 Thlr. erforderlich.
Geschl. Offerten unter J. S. 8999 beibringt Rudolph Mosse, Berlin S. W.

Actien

des Zoologisch. Gartens kauft G. Wallas, Birnhaiderstr. 17, 1. Die größte Auswahl in gezeigter Damen-Garderobe befindet sich Wabergasse Nr. 28, 2. Etage.

Damenquirtel mit Chatelaines, Zopfkränze, Giraffkränze,

empfehlen in neuestem Geschmack und reichster Auswahl die Galanteriewaarenhandlung von F. G. Petermann, Dresden, Galericstraße 10.

Böhm. Speise-Butter,

zu 21 u. 22 Ngr., bei Johanns Vorhän.

Pianinos!

zu allen Preisen, neu und gebräuchte, in Form, von 60 Thaler an, d. d. d. ein sehr schöner Stutzflügel zu verkaufen Rhänitzgasse 26, 11.

20 Stück Milch-Ziegen billig zu verkaufen.

Planen bei Dresden, Kirch-gasse 22.
3 Oleaner sind zu verkaufen Waldgasse Nr. 15, 1.

Wähmaschinen aller Systeme 1. Qualität.

aus den rühmlichst bekannten Fabriken Clemens Müller, Pölsch, Schmidt u. Co., Hamburg, Krüger u. Rohmann, Berlin, Dippel u. Dorg, Berlin, Th. Mandelb., Leipzig, Grover-Water Co., New-York, H. Knoch, Saalfeld u. c., in reichster Auswahl zu festen billigen Preisen unter solider Garantie bei Alfred Meißel, Königl. Hoflieferant, Marienstr. 7, part. u. 1. Et.

Jeden Bandwurm

erkent binnen 3 bis 4 Stunden vollständig sicher und gefahrlos; ebenso sicher bekämpft auch Blausucht, Magenkrampf und Nerven und zwar brieflich; Voigt, Arzt zu Grop. (H. 702.)

1 Piano.

gebrauchtes, wird zu kaufen gesucht Steinstr. 2 part.

Verkauf od. Verpachtung eines Materialwaaren-Geschäfts.

In einer kleinen, sehr industriellen Provinzialstadt ist ein schönes Grundstück mit dem dort ältesten und kostesten Materialwaaren-Geschäft ganz billig und zu den annehmbarsten günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Bei Anträgen beliebe man unter R. O. R. 1. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Für Fabrik- und Gutsbesitzer. Reelles Heirathsgefu.

Für eine feine Dame aus achtbarer Familie wird eine standesgemäße Partie gewünscht. Bessere Auskunft ertheilt im Auftrage der Kaum. V. Köhner, Berlin, Friedrichstraße 178.

Restaurant-Gesuch.

Ein zahlungsfähiger, junger Mann sucht sofort oder später eine gut renommirte Restauration zu pachten od. zu kaufen. Adressen bitten man abzugeben Schützenplatz 17, 1. (H. 3528 bp) Angermann.

Drogen-geschäft

in einer großen Stadt Schlesien ist wegen Kränklichkeit unter soliden Bedingungen mit oder ohne Grundstück zu verkaufen und sind zur Uebernahme ca. 5000 Thlr. erforderlich.
Geschl. Offerten unter J. S. 8999 beibringt Rudolph Mosse, Berlin S. W.

Zu 10 Minuten

focht 1 Liter Wasser f. 1 Bl. durch die Patent-Roh-Apparate von Rich. Wertheim, Marienstr. 8.

Katzenjammer-Cigarren-Spitzen.

höchst originell, das Stück zu 7 1/2 Ngr., nur allein zu haben in der Galanteriewaarenhandlung F. G. Petermann, Galericstr. Nr. 10.

Sämorrhoidal-Magen-Giftenz

über deren vorzügliche Wirkungen zahlreiche Zeugnisse vorliegen, abzugeben habe. Preis pro Fl. 10 Ngr.
J. M. Werner in D. Crom.

Gerrn A. Krennspennig in Halle a. S.!

Im Auftrage eines meiner Kunden erliche Sie (sollat Bestellung). Durch den Gebrauch Ihres vortheilhaften Vorhof-Geest hat die Tochter eines meiner Freunde, welche fast ihre ganzen Haare verloren hatte, den vollen Haarwuchs wieder bekommen. Augsburg, 8. März 1869.
Karl Meßner, Friseur.

Autorklirte Niederlage in

Plaschen zu 15 Ngr. und 8 Ngr. bei: J. G. Kelsch, Hauptstr. 19, Herrn Koch, Altmarkt, Oswald Hlbig, Baugr. Nr. 1, Carl Gäbler in Altendberg.

Ein Landhaus

mit schönem Garten, im ungefähren Preise von 6000 Thlr., wird in Tolkewitz, Landgasse, Streblen u. c. sofort zu kaufen gesucht. Ed. Schlessler, Wilsdrufferstr. 14, 2., in Dresden.

Ein vorzügliches Landgut in

Meißner Witzke, mit 150 Acker besten Weizenboden, großem Kalkbruch mit 3 Oelen, 50 Melkkuhen, 40 Schweinen u. c., 14 Herten, Maschinen u. c., neuen Gebäuden, soll billig verkauft werden. Anzahlung 20-30,000 Thaler. Auskunft ertheilt Dr. Steeger in Dresden, Moritzstraße 5.

Strümpfe

werden angewirkt, Unterhosenkreuze eingewirkt, sowie Läger in Strümpfwaaren und Handschuhe außergewöhnlich billig am See 35.

Eine gebildete Dame im Anfang der 40er Jahre, ganz alleinlebend, die ein sehr ansehnliches, einträgliches Geschäft hat, welches ihr erlaubt, auch für die Bequemlichkeit eines Mannes zu sorgen, wünscht sich mit einem solchen zu verbinden, am liebsten Künstler, Musiker, Beamten oder auch seinem Gewerbetreibenden in Dresden. Gefällige Offerten behufs Annäherung werden erbeten unter den Buchstaben G. W. H. durch die Expedition d. Bl.

Chassepot-Patronen

zu Chassepot-Gewehren zu kaufen gesucht. — Offerten mit Preis (wenn auch kleine Posten) unter A. Nr. 100 Exped. d. Bl.

Reinhold Ubricht,

um damit zu können zu haben greifen. Schützenplatz 3 und Hauptstraße 26.

Tama's, Jaquets, Jacken etc.

von berühmten engl. Scherren in allen Farben 8 und 9 Zfl.!

Broschen mit Ohrringe

aus höchstem Gold, das Stück zu 1 Thaler.
Manschettenknöpfe aus höchstem Gold, das Paar 1 Thlr.
Uhrschlüssel aus Gold, Stück 25 Sgr.
Siegelringe,

Trauringe

aus höchstem Gold, das Stück zu 1 Thaler.
Medaillons aus höchstem Gold, das Stück zu 2 1/2 Thlr.
F. G. Petermann,
Galanteriewaarenhandlung, Dresden, 10 Galericstraße 10.
Barriere und erste Etage.
NB. Aufträge nach auswärts werden nur gegen Nachnahme jedoch auf's Beste ausgeführt.

Fertige Wäsche,

als: Oberwäschen, Hemden in allen Halbweiten, sowie Anfertigung nach Maß, Nachhemden, Arbeitshemden, Damen- u. Kinderwäsche in größter Auswahl, empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen die
Wäsche-Fabrik von
Max Schellerer,
Ostraallee, Eckhaus, Stallgasse. Das vollständige Werk einer neuen, noch im Gange befindlichen Holländer
Windmühle
soll verkauft werden. Näheres zu erfahren bei Herrn Restaurateur Piesch, Ostraalmerstraße 19.
1 elegant. Piano von solider Bauart 150 Thlr., d. d. 2 Pianoforte zu 65 u. 55 Thlr. Neuenmarkt 4, III

Gas-Anlagen

für Villen, Fabriken, öffentliche Orte, Städte und Ortschaften liefern
A. L. Thieme & Noske, Dresden.

Die von uns zur Gasbeleuchtung der Dresdner Gewerhalle zur Anwendung gebrachten Gasentwicklungs-Apparate nebst Gasometer werden für Rechnung des Herrn Otto Potach, Erfinders der neuen Methode der Gasbereitung auf kaltem Wege, von uns verkauft.

A. L. Thieme & Noske.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzugeben, daß ich am besten Platze unter der Firma

R. Kawelmacher,

8 Pragerstraße 8, Ecke der Ferdinandstraße,

Seiden- und Modewaaren-Geschäft

errichtet habe.

Ich halte mein reichhaltiges Lager schwarzer und farbiger Lyoner Seidenstoffe, Plaids, Chales und Tücher, deutsche, französische und englische Modestoffe einem hochgeehrten Publikum bei vorzüglichster Bedienung zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

R. Kawelmacher.

Wiener Schuhwaaren-Depot

Eduard Hammer

Schloßstraße Nr. 13.

P. S. Für Damenbedienung besondere
hohe Localitäten.



Sein Lager eiserner Möbel u. Bettstellen
eigener Fabrication, empfiehlt
Fr. Horst Tittel, Dresden, Zahnsg. 29.



Meine Wohnung nebst Comptoir und Lager befindet sich nicht mehr Brunauerstraße 15, sondern seit 4. August c.

Circusstraße 14.

Gleichzeitig empfehle angelegentlich

**Otto E. Weber's
Feigen-Kaffee,**

beste Qualität, vollständig rein, ohne jede Mischung, à Pfd. 10 Sgr.,
en gros & en détail.

Carl Kletsch, Dresden, Circusstraße 14.

Dr. E. Weber's

Alpen = Kräuter = Thee

sei hiermit auf das Beste empfohlen. Hunderte von Zeugnissen liegen von solchen vor, welche nur diesem unübertrefflichen Thee ihre Gesundheit verdanken. Nur allein ächt zu haben in sämtlichen Apotheken.

Bekanntmachung,

den gerichtlichen Verkauf von wol-
lenen Decken etc. betreffend.

In dem zum Vermögen der Handelsgesellschaft **Hammer & Sehm** in Zwickendorf eröffneten Creditverleihen sind bedeutende Quantitäten der in der Fabrik der fallirten Firma gefertigten Waaren, als:

- wollene Bett- und Badedecken von verschiedenen Breiten,
- wollene Fries-Koizen, 160/200 Centimeter,
- wollene Kinder-Wickeldecken, 100/100 Centimtr.,
- halbwollene und wollene Pferdedecken von verschiedenen Breiten,
- halbwollene Teppiche, als Bettvorleger, Sopha-vorleger,
- Sophateppiche von verschiedenen Breiten,
- roh und halbfertiger Fries in 2 Qualitäten zu 1/4 - 66 Centmtr. und 1/4 - 134 Centmtr.,
- Molton-Fries, halbfertiger und ganzfertiger Auper-Molton in verschiedenen Qualitäten und Breiten,

durch das unterzeichnete Concursgericht zu ernährten Breiten, jedoch gegen Vorkauf, in größeren Partien auf freier Hand zu verkaufen.

Reflexanten wollen ihre Gebote unter Angabe der gewünschten Waaren bei dem Güterverreter, Herrn Advocat **Messerschmidt**, hier, bis

zum 31. August 1874

anmelden; es können auch die zu verkaufenden, in Zwickendorf lagernden Waaren nach vorheriger Anmeldung bei dem Concursgericht befristet werden.

Oederan, am 3. August 1874.

Königliches Gerichtsamt.

Schröder. (H. 3324b)

Holz-Auction

auf dem
Frauensteiner Staatsforstreviere
Im Kempo'schen Gasthofe zu Reichenau sollen

am 18. und 19. August d. J.
von früh 9 Uhr an:

folgende im **Frauensteiner Forstreviere** aufbereitete
Hölzer, als:

- | | | |
|---|---|--|
| am 18. August: | in den Abtheilungen: | |
| 1 harte Klob, 36 Centimeter oben stark, | 1 - 4, 7 - 12, 14, | |
| 2 Weiser lang, | 15, 16, 20, | |
| 2556 Stück weiche Kloben, 10-53 Ctm. oben stark, 2-4, 5 Meter lang, | Arenwald, Siebenbürgen, Wellmannswald Platte, | |
| 3525 Stück weiche Stangen, 4-15 Ctm. unten stark, | | |
| am 19. August: | | |
| 1 Raumbalkenmeter harte Scheite, | 1 - 17, 20, | |
| 335 " weiche " | 21, 25, | |
| 6 " harte Kloben, | Arenwald, Siebenbürgen, Wellmannswald Platte, | |
| 267 " weiche " | Göpferts Gut, | |
| 177 " weiche Scheite, | | |
| 12 Wellenmeter weiches Reisig, | | |
| 1 Ranghausen hartes Reisig, | | |
| 167 " weiches vergl. | | |

Einzel und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besichtigt werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Frauenstein nähere Auskunft.

R. Forstrentamt Frauenstein u. R. Revierverwaltung
dasselbst,
am 2. August 1874.

Uhlisch. Matthäl.

Himbeeren-Einkauf.

Himbeeren werden in jedem Quantum gekauft von
Woldemar Schmidt,
Dresden, große Meißnerstraße Nr. 11,
Döhlen im Glauchischen Grunde.

Gebrüder Hollack, zum Giskeller-Restaurant.

Niederlage der ersten Actienbierbrauerei zu Pilsen.
94 Königsbrückerstraße 94.

Um alle Verwechselungen zu vermeiden, erlauben wir alle unsere verehrten Abnehmer, sich genau vorstehender Adresse bedienen zu wollen.

Wir verkaufen ab Pilsen zum Brauerei-Preise und sind in der Lage, auch ab hier die Preise am billigsten zu notiren.

Gebrüder Hollack.

Nach seit dem Jahre 1865 gegründetes Flaschenbiergeschäft wird unverändert fortgeführt. D. O.

Bekanntmachung.

Die Stelle des Hausmannes und Krankenwärters im diesigen städtischen Krankenhaus ist zum **1. October d. J.** von uns anderweitig zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist ein fester Jahresgehalt von 192 Thlr., ferner ca. 120 Thlr. verschiedene Nebeneinkünfte, freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, sowie Benutzung des Krankenhausesgärtchens verbunden.

Beigeknete, womöglich mit der Krankenpflege bereits etwas vertraute Bewerber um diese Stelle, werden hierdurch veranlaßt, ihre Gesuche nebst Zeugnissen bis zum **12. August d. J.** bei uns einzureichen.

Rochlitz, am 25. Juli 1874.

Der Stadtrath.

Körner, Bürgermeister.

Ohne Schmerz und Nachtheil sichere Hilfe von böartigen Hämorrhoiden, Prostriben, alten Hämorrhoiden, Hämorrhoiden, Geburtsmale, Frauenkrankheiten, Leberleide, Brandflecke, alle Artenentzündungen, Gicht, Geschwüre, Knoten, Weiden, Verhärtungen, Magenleiden, Nerven, Zahn- und Kopfschmerzen, einseitige böartige Wägel bezieht ohne Nachtheil und ohne Reizung schmerzlos, zahlreiche Atteste bezeugen dieses.

Albin Rother,

repr. u. pract. Zug-Operat. a. Leipzig.

Sprechstunden von 9-5 Uhr in Dresden, Zwingerstraße, **Wandberger Hof, Zimmer Nr. 18, II. Etage.**

Alle ähnlich Leidenden mögen mich rechtzeitig besuchen, da mein Aufenthalt nur bis **15. August** Abends währt.

Zur Cigarren-Fabrication empfiehlt in größter Auswahl schöne

Blätter-Tabake

billigt die Rohstoff-Handlung und Cigarren-Fabrik
Dresden, Ritter & Co. Freiberg, Schützenplatz 2. Einkauf von Altpapier. Bahnhofsstraße.

Pferde- u. Wagen-Auction.

Montag den **10. August**, des Vormittags von 10 Uhr an, gelangen zu Dresden, an der **Frauenkirche** - vor dem Gasthaus zur Stadt Petersburg - nachbenannte

Pferde, Wagen u. Geschirre,
als:

- I. 3 starke kräftige Wagenpferde, ein Aufschgeschirr und 4 Arbeitsgeschirre, wollene Decken, Halftern u. dgl. mehr.
- II. eine halbverdeckte zweisitzige Chaise, ein starker Bretwagen, ein neuer eiserner Gemischschuh mit Rette und Giring, Spannsellen etc.

Beränderung halber zur Versteigerung.

C. Breitfeld,

Königlicher Bezirks-Gerichts- und Rath-Auctionator.
Geld Darlehne auf gute Pfänder bei solcher Bedienung
17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

Die beste Nachahmung des Goldes.

Ich empfangen soeben aus Paris eine bedeutende Auswahl von

Tallois-Gold-Uhrketten

für Herren und Damen in neuestem Geschmack, welche ich dem geehrten Publikum hierdurch extra preiswerth offerire und bemerke, daß die Waare von ächtem Golde nicht zu unterscheiden ist, und noch nach jahrelanger Benutzung den schönsten Goldglanz behält.

F. G. Petermann,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, 10 Galeriestrasse 10.
Die beste Nachahmung des Goldes.

Die beste Nachahmung des Goldes.

Steyerische Jagdhüte,

das Neueste in dieser Saison, tragen soeben ein und empfiehlt billigt

Woldemar Schiffner,
Schlossstrasse Nr. 1, Ecke der Wilsdrufferstraße,
Webergasse Nr. 1, Ecke der Zeilstraße und Altmarkt.

Zu Fabrikpreisen.

Steinzeughöhren zu Schleusen-Wasserleitung und Abtrittsanlagen, sowie feuerfeste Chamottesteine empfiehlt
Eduard Viehrig,
Dresden, Jacobsgasse Nr. 17, Ecke am See.

Stein- und Braunkohlenhandlung von Carl Böhm

am Neustädter Elbquai, unterhalb der Marienbrücke,
empfiehlt täglich frisch vom Hovrv beste Stein- und Braunkohlen in allen Sorten und Quantitäten zu billigen Preisen bis vor und ins Haus.

Herrmann Gnüchtel,

Ralmstrasse 20, Palmstrasse 20,
empfiehlt sich zur Ausführung von
Privat-Wasserleitung
nach Vorschrift unter mehrjähriger Garantie von verzinkten, schmiedeeisernen Röhren. Dieselben haben den Vortheil, daß man sie frei an den Wänden, in die Erde führen kann und erspart dadurch das leidige Einschlagen, was bei Blei- und Zinnröhren notwendig ist.
NB. Gasanlagen werden zu den billigsten Preisen ausgeführt.

Gebrauchte Kleidungsstücke,

Betten und Wäsche, sowie ganze Nachlässe werden zu höchsten Preisen gekauft. Adressen erucht man abzugeben
17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.
Grosses Harmonika-Lager.
Auswahl in Zweireihler, prachtvoll im Ton, Gandonens, Noten, Reparatur, Unterricht (16 St.).
Gr. Plauensche Strasse 18. C. Zieschang.

Restaurant K. Belvedere
Brühl'sche Terrasse

Heute Großes Sinfonie-Concert,
Anfang 6 Uhr. Soiree musicale Anf. 8 Uhr.
vom Capellmeister Herrn Erdmann Pascholdt mit
der verstärkten Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.

Sinfonie-Concert-Programm:
1. W. A. Mozart. Türkischer Marsch. 1. Mal.
2. R. Schuberl. Ouverture zur Oper „Sargino.“
3. R. Schuberl. Grollen-Gesang.
4. F. Mendelssohn. Rondo Capriccioso.
5. W. A. Mozart. Ouverture zur Oper „Die Zauberflöte.“
6. G. A. Daubel. Arie aus der Oper „Alnaldo.“
7. E. Wehul. Ouverture zur Oper „Joseph in Ägypten.“
8. L. v. Beethoven. Sinfonie Nr. 1. C-dur.
9. E. W. v. Weber. Ouverture zu „Hebräischer der Geister.“
10. G. Hofari. „Nocturno“, Solo für Waldhorn, vorgesungen
von Herrn C. Krafft. 1. Mal.
11. R. Schumann. Träumereien aus den Kinder-Szenen.
12. N. Wagner. Matrosenchor aus der Oper „Der fliegende
Holländer.“

Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 7½ Ngr.

Morgen grosses Extra-Concert von 4 bis 10 Uhr.
Täglich Soiree musicale. J. G. Marschner.

**Garten-Restaurant zum
Münchner Hof.**
Gewandhausplatz.

Heute Sonnabend
Großes Militär-Concert
von der Kapelle des K. S. 1. L. G. R. Nr. 100, unter
Direction des Herrn
Wentscher.

Anfang 7 Uhr. Entree 5 Ngr. D. Seifert.
Abonnements-Billets, 5 Stück 15 Ngr., sind an den
bekanntesten Verkaufsstellen zu haben.

**Grosse Wirthschaft
des Kgl. Großen Gartens.**
Morgen Sonntag Nachmittag 4 Uhr
Grosses Concert
vom K. S. Stabtrumpfer und Trompeter-Band des Herrn
Friedrich Wagner

Medinger Bierzelt,
vis-a-vis dem Concert-Pavillon,
heute grosses
Frei-Concert
von Herrn Musikdr. Gärtner mit seiner Capelle.
Es ladet zu einem köstlichen Medinger Lagerbier, sowie
gute Speisen und Getränke ergebenst ein hochachtungsvoll
H. Reinhardt, Restaur. zum Medinger Lagerbier.

Mechanisches Theater.

Der Bemerkung dieses Blattes vom 7. d. M., daß nicht
Zähltag von Schaubuden auf der Vogelwiese zu finden, sondern
meistens nur Schand vorhanden, lese ich entgegen, daß diese
Bücherei höchst ansehnlich und doch anständige Schaubuden
vorhanden sind.
Nur Freunde der Kunst erlaube ich mir zu den Vorstellungen
meines Theaters höchlich einzuladen.

H. Pottharst.

Göldene Aue.
Heute und morgen starkbesetzte Ballmusik.
M. Missbach.

**Auf der Dresdner Vogelwiese,
in der Hauptreihe vierte Bude vom Dampfschiff-
Landungsplatze:**
Paul,
das colossale Wunderkind,
geboren den 5. Juli 1873, 120 Pfund schwer.
Das Kind ist täglich von 10 bis 10 Uhr abends 10
Uhr. — Ich mache daher die besten Hoffnungen, namentlich die
Herrn Herrs, auf dieses Naturwunder besonders aufmerksam.
Entree 1. Platz 5 Ngr., 2. Platz 2½ Ngr. — Um zahlreichen
Besuch bittet
H. Vierrath.

**Vogelschiessen
in Copitz**
findet den
16., 17. und 18. August
statt. Freunde dieses beliebten Festes werden hierdurch freundlichst
eingeladen. Die Vorsteher.
Plätze für Schaulustigen und dergl. werden Dienstag den
11. August in der Wirthschaft von Brühle in Copitz von früh
9 Uhr an vergeben.

Hippodrom
auf der neuen Vogelwiese neben der Gewerbehalle hält sich
einem geübten Publikum bestens empfohlen. Von 3-6 Uhr
Reiten im Schritt. Für Kinder um den halben Preis. Er-
wachsene 5 Ngr. Entree 3 Ngr. Hochachtungsvoll
A. Scholz.

Oberer Gasthof zu Lockwitz.
Morgen Sonntag Ballmusik. Karl Reichel.
Gasthaus z. Kronprinz in Fostertwitz.
Morgen Sonntag Tanzmusik. Liebertal.

Gewerbe-Haus.
(Ostra-Allee Nr. 7.)
Industrie-Ausstellung
(Herren- u. Damen-Garderobe)
der Kleidermacher Deutschlands, Oesterreichs,
Ungarns und der Schweiz
ist für Jedermann täglich von heute bis mit Sonntag
den 9. August a. c., von früh 9 bis Nachmittags 6 Uhr
geöffnet
im Gewerbehaus Ostra-Allee 7.
Entree 5 Ngr.

**„Kronprinz Albert“,
Zanzalon auf der Vogelwiese.**
Heute von 4 bis 2 Uhr Ballmusik.
Fr. Angermann.

Gasthof zu Radefeld.
Morgen Sonntag und Montag zum Größten gutbesetzte
Ballmusik. Ergebenst A. Adler.

**Moritz Reinhold,
24 grosse Brüdergasse 24**
rüber Wladislawstrasse im Gebäude, Nähe der Post, kleiner
Laden, empfiehlt sein altes Cigarren-Lager in den wie
seither beliebten Sorten einer geneigten Beachtung.

**Das Königshiezen
zu Neukirch bei Bischofswerda**
wird den 16., 17. und 18. August abgehalten. Inhaber von
Verkaufs- und Schaubuden wollen sich wegen Reservierung der
Plätze an Herrn C. G. Reiz wenden.
Das Directorium der Schützengesellschaft.

**Weißes
engl. Zahnpulver.**

Dasselbe, von medicin. Autoritäten als
das beste von allen Zahnreinigungsmitteln
anerkannt, reinigt die Zähne der Art, dass
durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur
der gewöhnlich so lästige Zahnstein entfernt
wird, sondern auch die Glanz der Zähne an
Weisse und Zartheit immer zunimmt, schützt
vor Zahnschmerz, Stocken und Krankheiten
der Zähne, macht den Athem frisch und rein
und erhält Zähne und Mundtheile dauernd
in ihrer Schönheit, Gesundheit und Frische.
Zu beziehen in Packeten à 1 Ngr., sowie
in Schachteln à 3, 4, 5 und 7½ Ngr. aus der
Parfümeriefabrik von
Paul Schwarzlose.
Dresden, 9 Schloßstraße 9.

Holz-Auction
auf dem
Frauensteiner Staatsforstreviere.
In der Erbgerichtsschänke zu Maida sollen
am 20. und 21. August 1874,
von früh 9 Uhr an,
folgende im Frauensteiner Forstreviere aufbereitete Holzgr.,
als:

107 Stück	eichene, buchene, aborne und birchene Stämme v. 9-52 Cmt. Mittenstärke,	
2479 "	Ästene Stämme von 9-22 Cmt. Mittenstärke,	
92 "	Ästene Stämme von 23-31 Cmt. Mittenstärke	
154 "	eichene, buchene, aborne, eichene und birchene Ästgr., 11-41 Cmt. oben stark, Ästene und kleinere Ästgr., 11-44	63, 67, 68,
409 "	Cmt. oben stark, 3, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,	77, 78, 81,
61 "	eichene und buchene Stangen, 7-15	
6340 "	Cmt. unten stark,	85, 100,
3410 "	Ästene Stangen, 1-9 Cmt. unt. stark, Ästene Stangen, 10-15	Eisenbahn- auftrieb,

am 21. August

1	Raumcubimeter harte Scheite,
21	weiche Scheite,
20	harte Ästgr.,
88	weiche Ästgr.,
12	harte Borden,
211	weiche Borden,
272	Wellenbündel harte Reisig welches dergl.

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter
den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen
an die Meistbietenden versteigert werden.
Die zu versteigernden Holzgr. können vorher in den bezeich-
neten Waldorten besichtigt werden und ertheilt der mitunterzeich-
nete Revierverwalter zu Frauenstein nähere Auskunft.
R. Forstrentamt Frauenstein u. R. Revierverwaltung
daselbst,
den 2. August 1874.
Uhlich. Matthäi.

Die Dampf-Woisch-Fabrik
von Reinhard Klingner empfiehlt ihre vorzüglichen Fabri-
kate zu billigen Preisen en gros und en detail in der
Hauptstr. 11. Blauenberggasse 30, in der Filiale gr. Brohngasse 1
und im Depot für Neu- und Antonsbad bei Herrn Carl Reich,
Gte der Bankers- und Hauptstrasse.

Gray's Papier-Wäsche
in bunt und weiß, sowie mit vollständigem Feinüberzug
empfehlen
Eduard Wagner, Ritterstr. Nr. 7 part.
ff. amerikan. Speise-
Schweinefleisch
empfehlen **Bruno Albans,**
50 kleine Blauenberggasse 50.
Schönfeld.

Ein gut verfertigter Schaftbünd,
schöne Rase, zu verkaufen in
Leiden bei Niederfeld.
Schönfeld.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzugeben, daß ich am die-
sigen Tage unter der Firma:
Max Sommerlatte
Trompeterstraße 3
eine Seiden-, Garn- und Zwirn-Gandlung
en gros und en detail errichtet habe. Ich empfehle mein
Unternehmen dem geehrten Publikum zur gefälligen Beachtung,
und werde durch billige Preise, sowie gute Waare mir
Ihr Wohlwollen zu erlangen suchen.
Hochachtungsvoll
Max Sommerlatte.

**Echte Talmi-
Uhrketten**
mit Stempel
„Talmi“
für
Herren u. Damen,
von
1 Thlr. an,
empfehlen unter
Garantie 5 Jahre
Ernst Zscheile,
„Billigste Einkaufsquelle“
für Galanterie-
und Kurzwaaren.
Dresden,
13 Scheffelstrasse 13.
NB. Vielfältige Aufträge wer-
den auf's Sorgfältigste u. pünkt-
lichste ausgeführt, und nicht
condemnirte
Uhrketten
auf Wunsch umgetauscht.

**Steck-
Kämme,**
Kleider-Schnallen,
Agraffen,
Manchettenknöpfe,
das Paar von 1 Ngr. an,
Kopfnadeln, d. G. v. 2 Ngr. an,
Reibhaken, „St.“ 3 „ „
Armbänder, „ „ 3 „ „
Kopfsreifen, „ „ 2 „ „
Gabelstetten, „ „ 2 „ „
Kreuze, „ „ 1 „ „
empfehlen in großer Auswahl
Ernst Zscheile.
Billigste Einkaufsquelle
für Galanterie- und
Kurzwaaren.
Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Spazierstöcke,
Reisekoffer,
Plaidriemen,
Hosenträger,
Ballfächer,
von 5 Ngr. an,
Damen-Gürtel
von 6 Ngr. an,
sowie die neuesten praktischen
**Damen- & Kinder-
Schürzen**
in Gummi und Leder
empfehlen in sehr großer Auswahl
zu den billigsten Preisen
Ernst Zscheile,
billigste Einkaufsquelle
für Galanterie- u. Kurzwaaren
Dresden,
13 Scheffelstrasse 13.

**Passende
Gegenstände
als Gewinne**
zu
**Vogelschiessen,
Verloosungen,
Schulfesten**
etc. etc.
empfehlen in großer Auswahl zu
den äußersten Preisen
Ernst Zscheile.
Billigste Einkaufsquelle
für Galanterie- und
Kurzwaaren.
Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

**Bergamentpapier
Flaschenpoch
Korke**
empfehlen im Ganzen u. Einzelnen
die Droguen-Handlung von
J. W. Schwarze,
3 Scheffelstraße 3.
Gemisch:
Ein frequentes Kurzwaaren-
Geschäft in einer Provinzial-
Stadt Sachsens, wird von einem
rechten zahlungsfähigen Mann
recht baldigst zu kaufen gesucht.
Adressen werden unter **M. L.**
posto restante **Leidisch franco**
erbeten. Unterhändler werden
verboten.
Schablonen,
Buchstaben, Verzierungen jeder
Größe von Metall werden bil-
ligst ausgeführt: **Springer-
straße 8. Franz Kasper.**

28
28 Scheffelstr. 28.
M. Nessmann empfiehlt sein
billigstes und bestsortirtes Pa-
per in Spizen, Seidenband
Nr. 9 12 16 20
20 25 33 30 Ngr.
die Gde, Gähpe-Seide (Gold 50
Grennige), Gähpe-Litze (21 Gden
45 Grennige, Kranen, Schnu-
ren, Quasten, Gardinenbändern,
Ändeln etc.
NB. Jede Bestellung in kür-
zester Zeit.
Gelegenheitslauf.
Wladislawstr. 17. IV.
Goldene und silberne Herren-
u. Damenuhren, Auswahl gold-
u. silberne, theils mit Quasten,
inoffiziell, Siegelringe, Arm-
bänder, Broschen, Döringe,
Ringe und Ohringe mit Brillen-
ketten, ftd. Speise- und Kaffee-
löffel, Suppentellen u. f. w.
Sopha, Schränke, Kimmliche
Möbel, Metall, Cabanetel zu
verf. Wladislawstr. 12. im Hofe.
Das brütlige Blatt enthält
5 Seiten